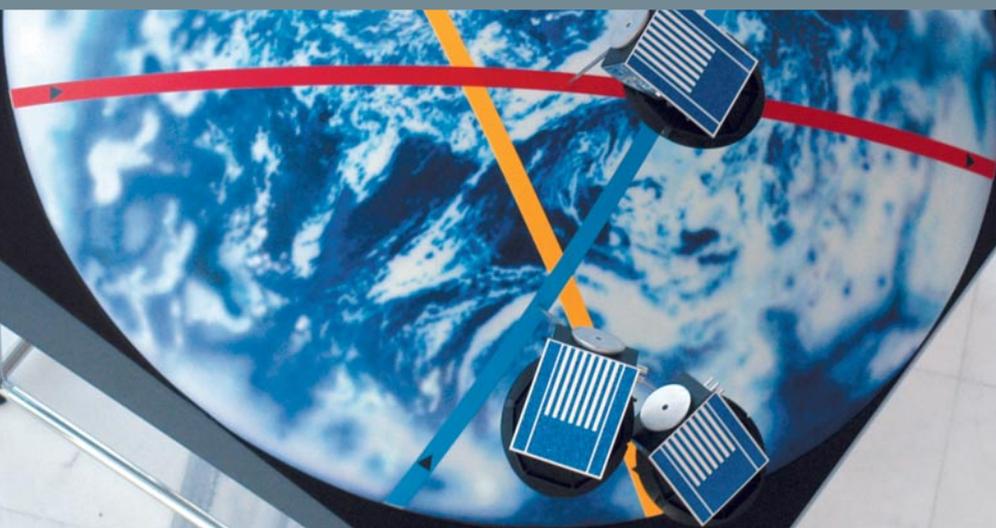


GESCHÄFTSBERICHT 2002

GESCHÄFTSBERICHT 2002



Die OHB Technology Gruppe auf einen Blick ►



TELEMATIK
100 % OHB Teledata GmbH
100 % Timtec Teldatrans GmbH
51 % Telematic Solutions SpA
63 % megatel GmbH

RAUMFAHRT + SICHERHEIT
100 % OHB-System AG
50 % Cosmos International GmbH
12 % BEOS GmbH
100 % STS Schwerin GmbH
34 % ELTA S.A.

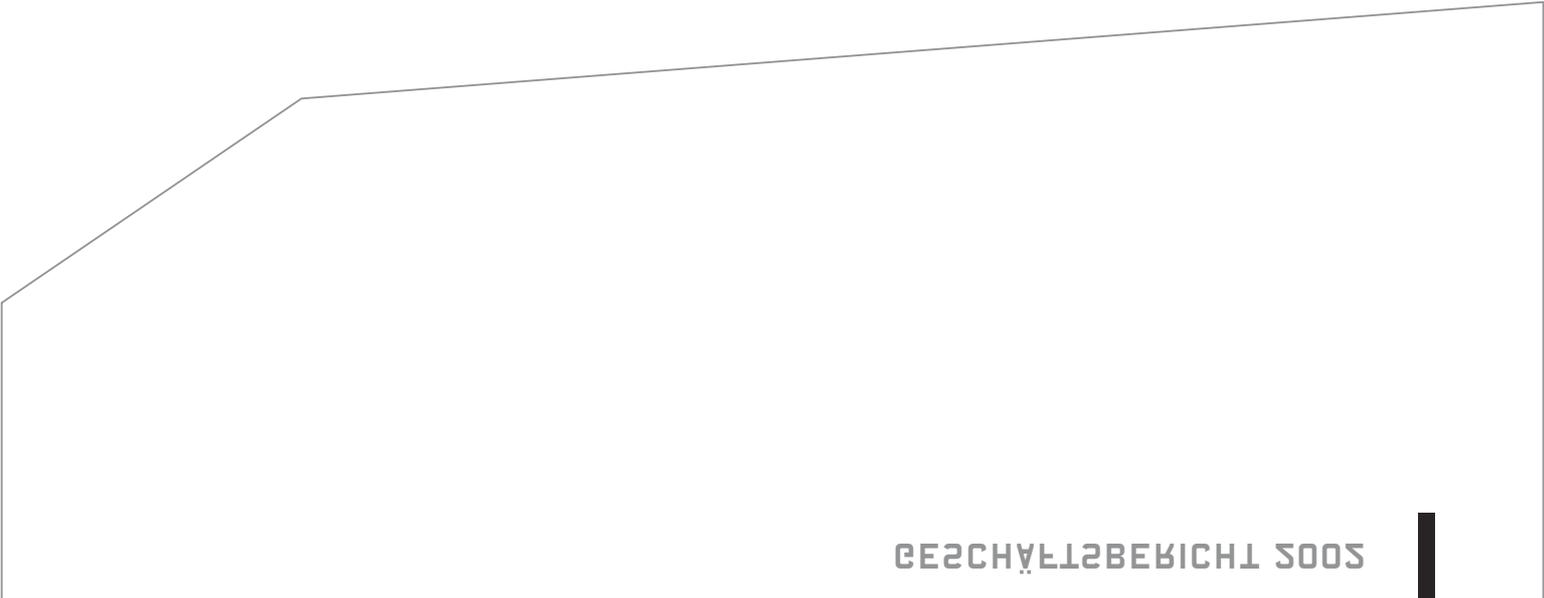
SATELLITENDIENSTE
100 % ORBCOMM Deutschland AG
15 % ORBCOMM LLC
50 % ORBCOMM Europe LLC

DIE OHB TECHNOLOGY GRUPPE

DIE OHB TECHNOLOGY GRUPPE IM ÜBERBLICK

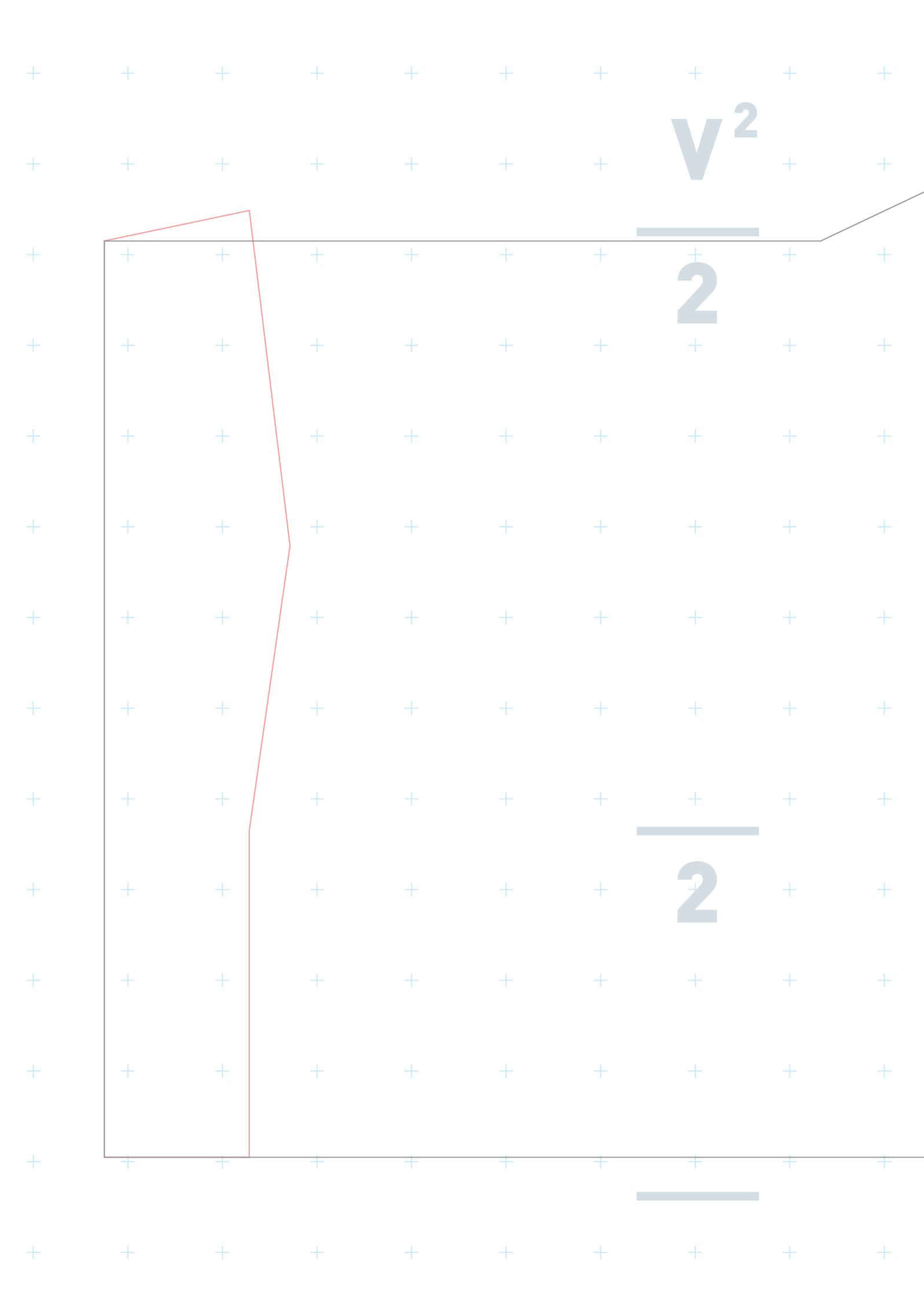
in TEUR	2002	2001	2000*
Gesamtleistung	78.867	15.025	6.624
EBIT	3.706	452	-39
EBT	4.019	794	6
Jahresüberschuss	3.409	322	1
Gewinn pro Aktie (EPS) in EUR	0,23	0,04	-
Bilanzsumme	85.981	31.615	6.308
Eigenkapital	34.622	27.965	5.213

* Einzelabschluss OHB Teledata AG



GESCHÄFTSBERICHT 2002

GESCHÄFTSBERICHT 2002



Vorwort **4 - 5**

OHB Technology AG

6 - 9

Interview mit Marco R. Fuchs, Vorsitzender
des Vorstands, und Prof. Manfred Fuchs,
Vorstand Raumfahrt der OHB Technology AG

Geschäftsfelder

Raumfahrt + Sicherheit

12 - 19

Telematik

20 - 25

Satellitendienste

26 - 27

Lagebericht

30 - 39

Die OHB Technology Aktie

42 - 43

Bericht des Aufsichtsrats

44 - 45

Corporate Governance

46 - 47

Konzernabschluss

Konzernbilanz

50

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

51

Konzernkapitalflussrechnung

52

Eigenkapitalveränderungsrechnung

53

Konzernanlagenspiegel

54 - 55

Konzernanhang

56 - 75

Bestätigungsvermerk

76

Finanztermine/Ansprechpartner

79

Glossar

SEHR GEEHRTE KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDE, LIEBE AKTIONÄRE,

das zurückliegende Geschäftsjahr 2002 war das erfolgreichste Jahr in der über 20-jährigen Geschichte der OHB Gruppe. Die Gesamtleistung mit rund EUR 79 Mio. und der Gewinn pro Aktie mit EUR 0,23 haben die hohen Erwartungen voll und ganz erfüllt. Ebenso wichtig wie das Erreichen der Zahlen war die Bündelung und Neuausrichtung der Gruppe unter dem Dach der neuen OHB Technology AG. Durch den erfolgreichen Zusammenschluss der OHB Teledata mit OHB-System ist die erste deutsche Technologie- und Raumfahrtaktie entstanden. Die Zusammenführung des Geschäftsfeldes Raumfahrt + Sicherheit mit dem Telematikgeschäft hat zu einer Verfünfachung von Gesamtleistung und Gewinn pro Aktie geführt. Dieser Wachstumssprung in Verbindung mit einem Auftragsbestand von rund EUR 260 Mio. belegen die Dynamik und Verlässlichkeit in der Geschäftsentwicklung.

Im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit entwickelt sich das Projekt SAR-Lupe gut. Im Verlauf des Jahres 2002 sind eine Reihe von wichtigen Meilensteinen planmäßig erreicht worden. Im Oktober 2002 ist der Auftrag über die Phase 1 zur Realisierung eines europäischen Systemverbunds der deutschen SAR-Lupe-Satelliten (Radarbilder) und der französischen Helios-II-Satelliten (optische Aufnahmen) erteilt worden. Ein wichtiges Akquisitionsprojekt in 2003 soll die geplante Ausschreibung für ein militärisches Satellitenkommunikationssystem werden. Auch andere Satellitenprojekte wie das Navigationssystem Galileo oder wissenschaftliche ESA-Missionen stehen zur Entscheidung an. Deshalb ist der Vorstand zuversichtlich, dass im laufenden Geschäftsjahr signifikante Akquisitionen im Satellitenbereich gelingen werden. Im Bereich der Bemannten Raumfahrt laufen die Projekte trotz des tragischen Absturzes der Raumfähre Columbia planmäßig weiter. Hier gilt es, weitere Nachfolgeaufträge für die 2003/2004 auslaufenden Vorhaben zu akquirieren.

Die Geschäftsentwicklung in der Telematik war in 2002 von der allgemeinen schwierigen Konjunkturlage geprägt. Wir gehen davon aus, dass die neu aufgestellte und fokussierte OHB Teledata GmbH in diesem Jahr insbesondere im Geschäft mit Nutzfahrzeug-Herstellern und öffentlichen Auftraggebern (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) erfolgreich sein wird.

Die Entwicklung unseres Aktienkurses in 2002 war insgesamt gesehen natürlich nicht zufriedenstellend. Unsere Aktie entwickelte sich zwar deutlich besser als der DAX oder der NEMAX, konnte sich aber dem allgemeinen Abwärtstrend nicht entziehen. Vor dem Hintergrund unserer guten operativen Geschäftsentwicklung und der zumindest relativen Stärke unserer Kursentwicklung bitten wir unsere Aktionäre weiterhin um ihr Vertrauen. Wir sind zuversichtlich, von einer Erholung der Finanzmärkte überproportional profitieren zu können.

In den zwei Jahren seit dem Börsengang der OHB Teledata im März 2001 ist mit dem Geld der Aktionäre gut gewirtschaftet worden: Dem Unternehmen sind damals netto rund EUR 20 Mio. zugeflossen; vor dem Hintergrund der erreichten Unternehmensexpansion unterstreicht der Liquiditätsstand von über EUR 15,5 Mio. am Ende des Jahres 2002 die gesunde Verfassung der OHB Gruppe. Und das trotz signifikanter Investitionen in den Geschäftsaufbau der Telematik und einer Reihe von Firmenbeteiligungen. In 2002 sind außer dem Zusammenschluss mit der OHB-System insbesondere die folgenden Akquisitionen hervorzuheben: Erwerb von 34 Prozent an der ELTA S.A., Toulouse, Ausbau der Investition in das ORBCOMM-Satellitensystem sowie Übernahme und Umstrukturierung der Timtec Teldatrans GmbH. Die ELTA S.A. war in 2002 wie geplant profitabel und ist günstig erworben worden. Bei ORBCOMM und Timtec Teldatrans sind hingegen noch Umstrukturierungs- und Aufbauarbeiten zu leisten, bis die angestrebte Profitabilität erreicht wird. Die in 2001 erworbenen Firmen megatel GmbH, Bremen, und Telematic Solutions SpA, Mailand, haben sich im vergangenen Jahr beide erfreulich entwickelt und Umsatz und Gewinn leicht ausbauen können. Gegenwärtig sind weitere Akquisitionen nicht geplant. Wenn sich attraktive Chancen eröffnen, werden bestehende Beteiligungen weiter aufgestockt. Vorrangig wird das Wachstum dieses Jahr aber aus dem bestehenden operativen Geschäft kommen. Umsatz und Gewinn werden deutlich zulegen. Die Gesamtleistung wird EUR 100 Mio. übersteigen.

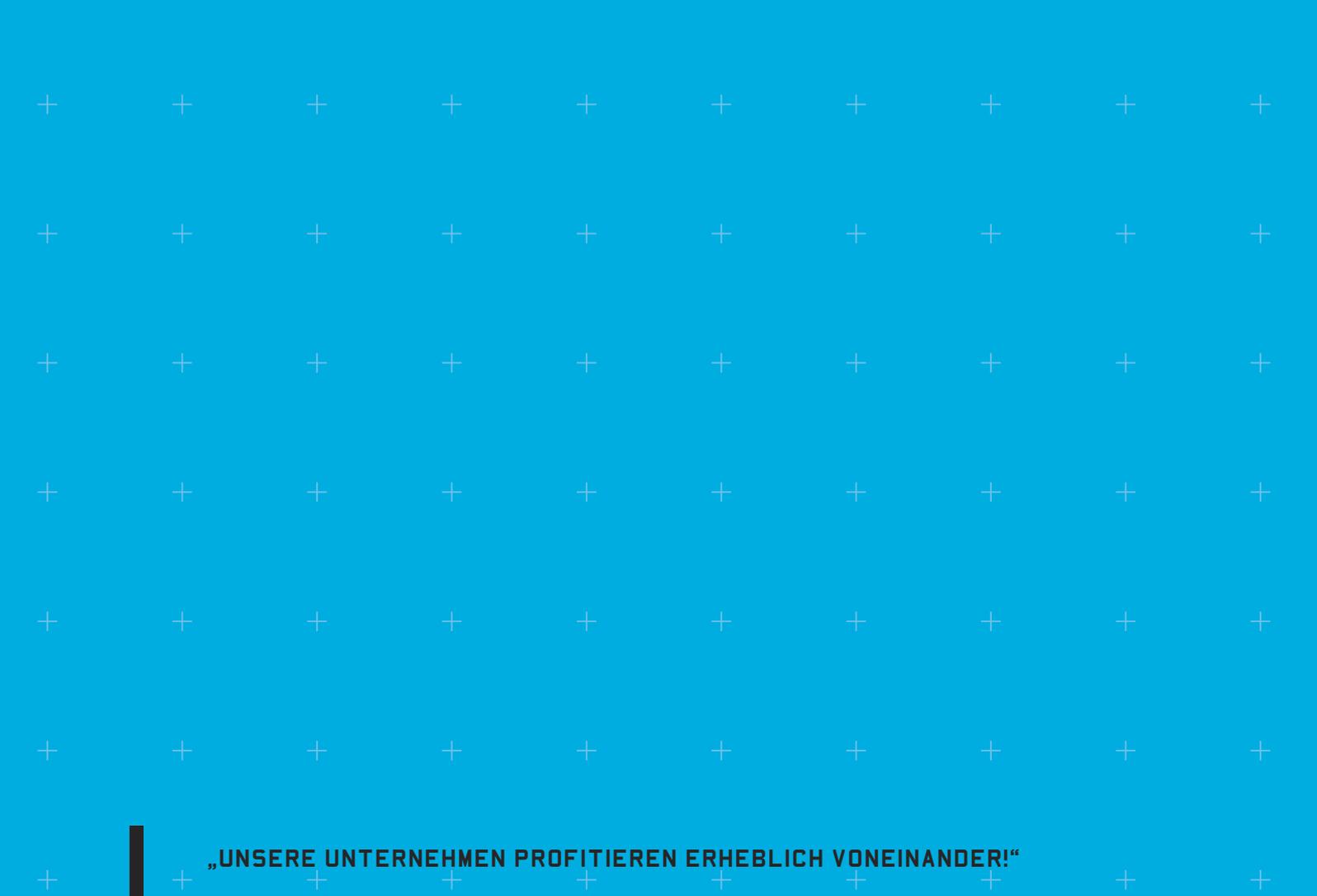
Wichtigste Voraussetzung für unseren dauerhaften Erfolg ist unser einzigartiges Team innovativer und engagierter Mitarbeiter. Ihre Ideen und ihr Einsatz zum Nutzen und zur Zufriedenheit unserer Kunden werden auch in Zukunft unsere Stärke und die Basis unseres Erfolges sein.

Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären danken wir ganz herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir werden unsere ganze Kraft und unser gesamtes Können einsetzen, um auch im laufenden Jahr erneut mit guten Fortschritten und gesteigerten Ergebnissen aufwarten zu können.

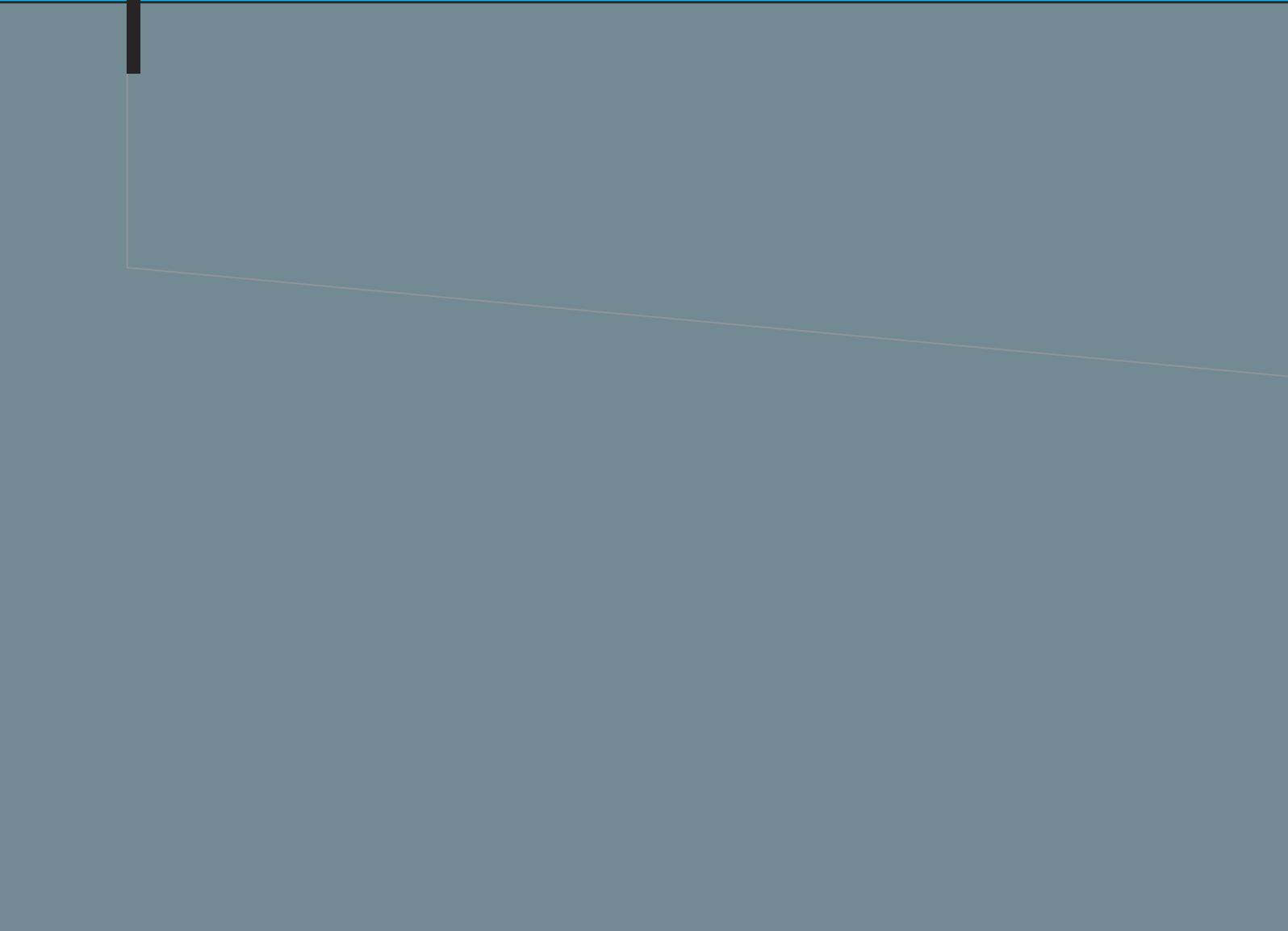
Bremen, im März 2003



Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands



„UNSERE UNTERNEHMEN PROFITIEREN ERHEBLICH VONEINANDER!“



**INTERVIEW MIT MARCO R. FUCHS, VORSITZENDER
DES VORSTANDS, UND PROF. MANFRED FUCHS, VORSTAND
RAUMFAHRT DER OHB TECHNOLOGY AG**



$$\frac{v^2}{2}$$


Mit der OHB Technology AG entstand im letzten Jahr ein europäisches Technologie- und Raumfahrtunternehmen, das seine Kompetenzen in den Bereichen Raumfahrt + Sicherheit, Telematik und Satellitendienste unter einem Dach gebündelt hat. Geführt wird die Unternehmensgruppe von Marco R. Fuchs und seinem Vater, Prof. Manfred Fuchs. Zwei Generationen, drei Geschäftsfelder – und einige klare Antworten zu den Hintergründen des Zusammenschlusses.

**SEIT WANN HABEN SIE ÜBER DIE
MÖGLICHKEIT EINER ZUSAMMENLE-
GUNG DER OHB TELEDATA AG UND
DER OHB-SYSTEM AG NACHGEDACHT?**

(M. R. Fuchs): Überlegungen in dieser Richtung gab es schon zum Zeitpunkt der Börseneinführung der OHB Teledata. Damals haben wir allerdings sehr stark an den Boom in der Telematikbranche geglaubt und dieses Geschäftsfeld deshalb zunächst als attraktiver für die Börse, insbesondere für den Neuen Markt angesehen.

(Prof. Fuchs): Außerdem war uns das Risiko ganz einfach zu hoch, gleich mit allen Unternehmen an die Börse zu gehen.

MIT DER ZUSAMMENLEGUNG HABEN SIE DANN IM ENDEFFEKT ABER NUR EIN JAHR GEWARTET. WARUM KOMMT DIESER SCHRITT SO SCHNELL ZU STANDE?

(M. R. Fuchs): Es ist alles eine Frage des richtigen Zeitpunkts. Nach wie vor sind wir überzeugt von einer positiven Entwicklung der Telematik, aber der Markt boomt noch nicht wie erhofft. Innerhalb einer Unternehmensgruppe mit mehreren Geschäftsfeldern sind wir weniger anfällig gegenüber Konjunkturschwankungen, da wir mit verwandter technologischer Basis branchenübergreifend arbeiten können. Wir konzentrieren unsere Ressourcen immer sehr flexibel auf die Bereiche, die gerade am meisten Erfolg versprechen. Das hat letztendlich zur Entscheidung für eine OHB Technology AG geführt.

SIE SAGTEN, DER BOOM IN DER TELEMATIKBRANCHE SEI HINTER DEN ERWARTUNGEN ZURÜCKGEBLIEBEN. BOOMT DENN DER MARKT IN DER RAUMFAHRT?

(Prof. Fuchs): Da gibt es kein einheitliches Bild. Bei den kommerziellen Kommunikationssatelliten und den Trägerraketen musste die Raumfahrt europaweit im letzten Jahr schmerzliche Rückschläge hinnehmen, die die gesamte Branche beeinträchtigt haben.

OHB wurde davon aber nicht getroffen, da wir als einzige deutsche Firma den Einstieg in den Zukunftsmarkt militärischer Satellitenprojekte mit dem Gewinn des SAR-Lupe-

Auftrags geschafft haben. Diese Führungsrolle im Bereich der militärischen Raumfahrt in Deutschland wollen wir in Zukunft verteidigen und ausbauen.

Außerdem bereiten wir uns intensiv auf das künftige europäische Navigationssystem Galileo vor. Damit ist für OHB gegen den allgemein schwachen Trend in der Raumfahrt auch in Zukunft ein dynamisches Wachstum möglich.

WO LIEGEN FÜR DIE EINZELNEN FIRMEN DER OHB TECHNOLOGY AG DIE VORTEILE DES ZUSAMMENSCHLUSSES?

(Prof. Fuchs): Es ist ja nicht nur ein Zusammenschluss. Wir haben die Unternehmensgruppe restrukturiert, um künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Die Geschäftsfelder wurden gestrafft. Hieraus ergeben sich klare Vorteile. Wir können unsere Kapazitäten und Ressourcen – vor allem unsere Mitarbeiter – flexibler und übergreifender einsetzen.

(M. R. Fuchs): Die Unternehmen profitieren erheblich voneinander. Wir haben den marktwirtschaftlichen Ansatz der OHB Teledata mit dem langjährigen technologischen Know-how der OHB-System kombiniert.

HABEN SIE AUCH SCHON EINMAL DARÜBER NACHGEDACHT, SICH VON GESCHÄFTSFELDERN ZU TRENNEN?

(M. R. Fuchs): Nein! Wir verfolgen eine langfristige Strategie und glauben an den Erfolg der Kombination Raumfahrt und Telematik. Unsere Geschäftsfelder ergänzen sich gut. Natürlich beobachten wir die Märkte, auf denen wir uns bewegen,

genau. Sollte uns einer dieser Märkte wider Erwarten eines Besseren belehren, werden wir selbstverständlich entsprechende Maßnahmen ergreifen, wie wir mit dieser Restrukturierung bewiesen haben. Aber nur weil ein Marktsegment gerade nicht boomt, muss man es nicht gleich

DAS KNOW-HOW IMMER WIEDER AUFS NEUE MISCHEN KLINGT NACH SEHR VIEL AUFWAND. KANN DIESER AUFWAND EFFEKTIV SEIN?

(Prof. Fuchs): Die Vergangenheit hat das immer wieder bewiesen. Indem wir nicht



abstoßen. Wir glauben weiterhin an ein langfristiges, stetiges Wachstum im Telematikbereich.

(Prof. Fuchs): Wir sind mit unserer technologischen Kompetenz sehr flexibel. Sie müssen sich unsere Arbeitsweise modular vorstellen. Wir sind in der Raumfahrt nie fixiert auf ein einzelnes Produkt, wir mischen unser Know-how immer wieder aufs Neue, um die Anforderungen der Auftraggeber optimal zu bedienen.

in festgefahrenen Strukturen verharren, sondern dem Markt offen und flexibel begegnen, sind wir oft einfach schneller und überzeugender als der Wettbewerb.

(M. R. Fuchs): Das gilt auch für unser Geschäftsfeld Telematik. Natürlich haben wir Standardprodukte entwickelt, aber wir vernachlässigen trotz alledem unser Projektgeschäft nicht, denn nur so kann man sich weiterentwickeln und auf veränderte Bedingungen vorbereitet sein. Dadurch und durch die Verbreiterung unserer Angebotspalette können und werden wir unsere Wachstumspotentiale steigern.



**TECHNOLOGIEN MIT PERSPEKTIVE:
DIE OHB TECHNOLOGY AG UND IHRE...**





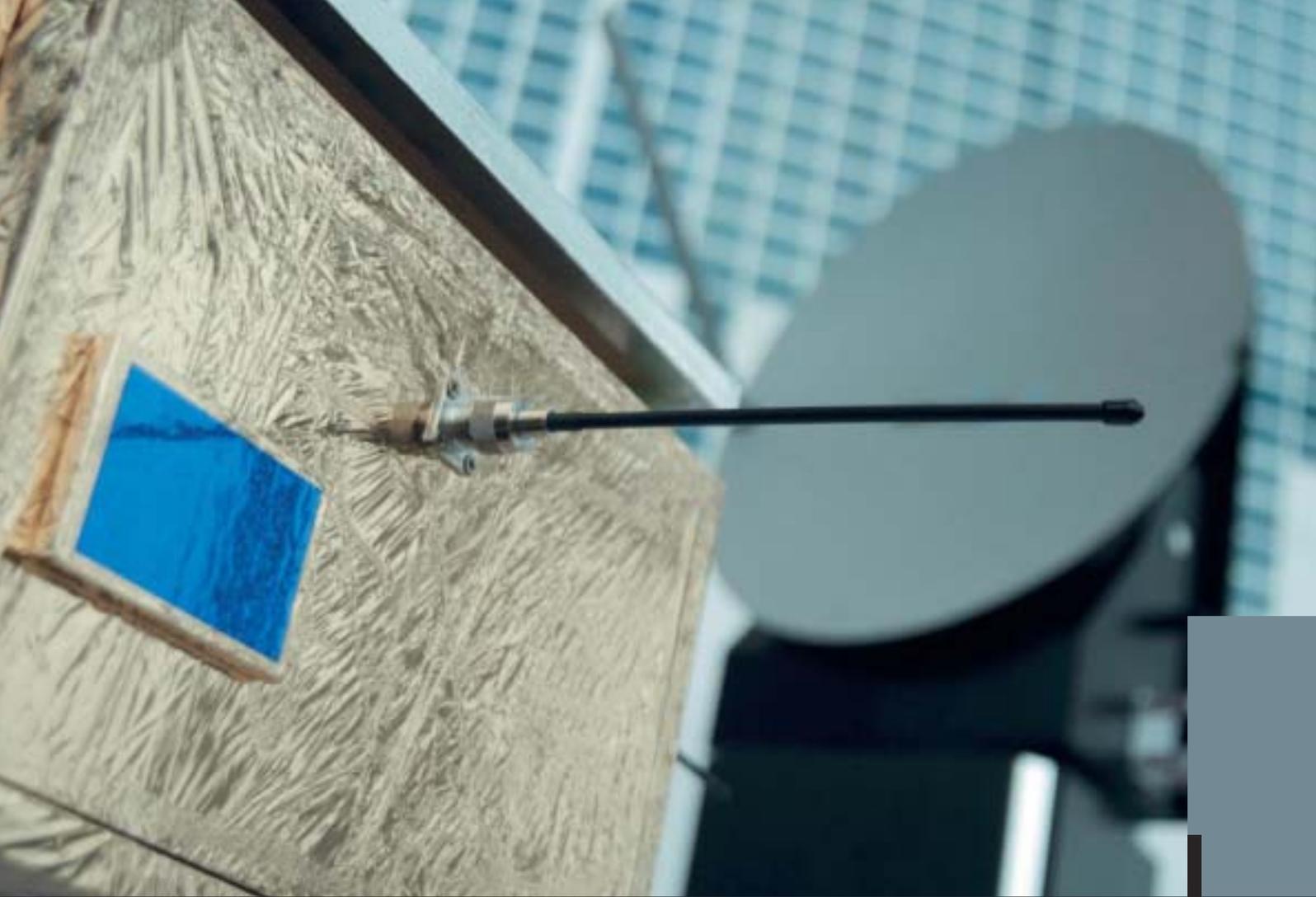
RAUMFAHRT + SICHERHEIT

TELEMATIK

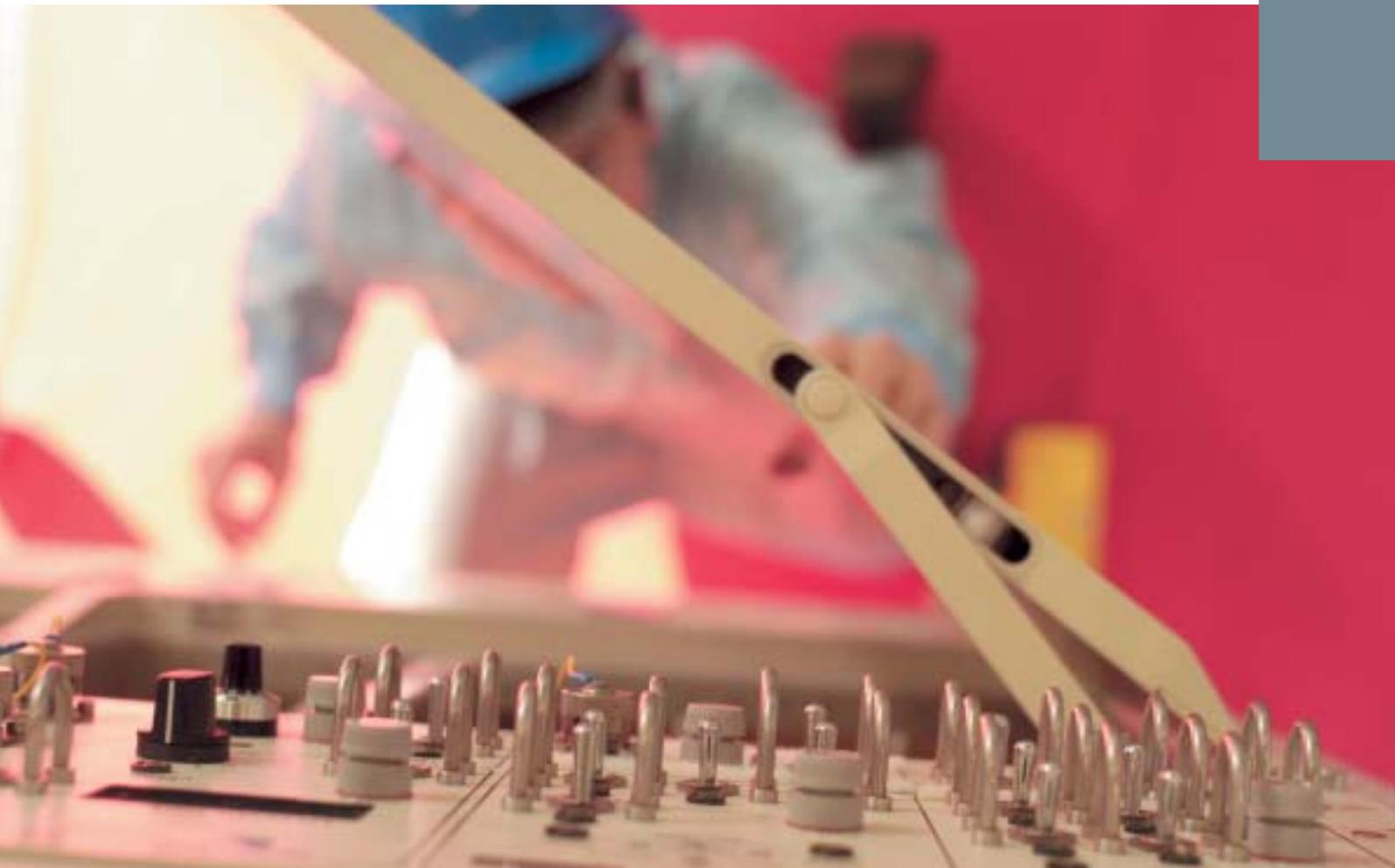
SATELLITENDIENSTE

...GESCHÄFTSFELDER





RAUMFAHRT + SICHERHEIT



DIE BREIT ANGELEGTE FÄHIGKEIT, KOMPLEXE TECHNISCHE SYSTEME ZU MANAGEN, MACHT DIE OHB ZU EINEM SYSTEMHAUS GANZ EIGENER PRÄGUNG.

Als Systemmanager erfolgreich gegen den Trend

Mit der OHB-System AG stehen hinter dem ältesten und größten Geschäftsfeld der OHB Technology AG, Raumfahrt + Sicherheit, zwanzig Jahre Erfahrung und Kompetenz. Während sich die europäische Raumfahrtbranche insgesamt in einer schwierigen Lage befindet, entwickelt sich OHB im Kleinsatellitenbereich stetig. Der Grund: OHB ist ein Systemhaus ganz eigener Prägung. OHB verfügt über eine hohe Innovationskraft sowie über technologische Kompetenz in strategisch wichtigen Bereichen; doch die eigentliche Spezialisierung liegt in der Fähigkeit, komplexe technische Systeme zu managen – und diese Fähigkeit ist breitbandig angelegt.

Unser Können liegt in der Entwicklung von komplexen Raumfahrtsystemen für unsere Geschäftsbereiche Kleinsatelliten, Bemannte Raumfahrt sowie Technologien für Sicherheit & Aufklärung. Ausschlaggebend dafür sind Flexibilität und die Qualifikation unserer Mitarbeiter – 95 Prozent von ihnen sind hoch qualifizierte Wissenschaftler und Ingenieure. Sie verfügen über ein weltweites Netzwerk von Partnern und Lieferanten, um Projekte optimal zu entwickeln.

Ein Beispiel hierfür ist das SAR-Lupe-Projekt. OHB ist es gelungen, das größte Radarsatelliten-Konsortium aufzubauen, mit Firmen wie Alcatel Space, Tesat Spacecom, Saab Ericsson und vielen anderen mittelständischen Unternehmen.

PROJEKT: SAR-LUPE

SAR-Lupe ist ein radargestütztes Aufklärungssystem mit fünf Kleinsatelliten sowie einem Bodensegment für Empfang und Auswertung der Bilddaten. SAR-Lupe arbeitet wetterunabhängig bei Tag und Nacht und liefert von praktisch allen Gebieten der Erde aktuelle und sehr detaillierte Radarbilder. OHB ist im Zeitraum 2002 bis 2016 Hauptauftragnehmer für Entwicklung, Bau, Start und 10-jährigen Betrieb des Gesamtsystems.

NUTZEN UND POTENZIALE: SAR-Lupe ist das erste Satellitensystem für die strategische Aufklärungsarbeit der Bundesrepublik Deutschland. Das System ist modular erweiterbar. Das Produkt Radarsatellit wird als SAR Sat weltweit auch für andere Anwendungen angeboten.

PARTNER: BMVg und BWB (Auftraggeber) sowie Alcatel Space, DLR GSOC, EADS Dornier, RST, RTG, Saab Ericsson Space, Tesat Spacecom, Thales im Unterauftrag



RADARSATELLITEN

In diesem Konsortium ist die bestmögliche europäische Erfahrung in Subsystemen für Radarsatelliten konzentriert. Die eigenen Systemfähigkeiten wurden dabei wirkungsvoll mit den Fachfähigkeiten der jeweils in ihrem Bereich besten Technologiefirmen kombiniert.

Auch wir erfinden das Rad nicht immer wieder aufs Neue. Eine unserer Stärken liegt vielmehr in dem Know-how, die am besten geeigneten und günstigsten Komponenten auf dem Weltmarkt zu finden, und sie durch unsere Entwicklungsarbeit zu einem innovativen und hochtechnologischen Produkt zu kombinieren.

Lücken im Weltmarkt füllen wir durch Eigenentwicklungen, die als Technologieprodukte für künftige Missionen dienen. Mit diesem Know-how bedienen wir bereits sehr erfolgreich den wachsenden Markt für strategische militärische Technologien und Satelliten.

Projektarbeit – nicht nur eine Phase

Ein Projekt in der Raumfahrt besteht immer aus mehreren Phasen, die anfangs von verschiedenen Industrieteams in Konkurrenz zueinander bearbeitet werden. Jedes Projekt stellt andere Anforderungen und ist stets begleitet von Neuentwicklungen oder Modifikationen vorhandener Technologien.

PROJEKT: E-SGA

Die Studie E-SGA dient der „Europäisierung des Bodensegments von SAR-Lupe“. Als Kernelement für eine europaweite strategische Aufklärung sollen die Bodensegmente von SAR-Lupe und dem französischen optischen Aufklärungssystem Helios-II in einem Systemverbund genutzt werden. OHB analysiert den technischen Anpassungsbedarf und erstellt bis Mitte 2003 einen Kosten- und Zeitplan zur Realisierung.

NUTZEN UND POTENZIALE: E-SGA dient als Grundstock für einen europäischen Aufklärungsverbund. Die Studienergebnisse dienen als Voraussetzung für die Beschaffung des erweiterten deutschen Bodensegments zur Verarbeitung internationaler Aufträge. Für die Datenauswertung werden die europäischen Partner SAR-Lupe-Elemente in ihren Bodenstationen benötigen.

PARTNER: BMVg, BWB (Auftraggeber), EADS Dornier im Unterauftrag



AUFKLÄRUNGSVERBUND

PROJEKT: MSC FÜR KOMPSAT-2

Kompsat-2, ein südkoreanischer Erdbeobachtungssatellit, ist mit einer Multispektralkamera (MSC) ausgerüstet, die hoch aufgelöste Bilder für geografische Informationssysteme generiert. OHB entwickelt und baut dafür Subsysteme zur Datenübertragung bis Frühjahr 2003.

NUTZEN UND POTENZIALE: Die Kanalkodierungs- und Verschlüsselungseinheit zur Übertragung von schnellen und komplexen Datenströmen aus dem Welt- raum ist eine Entwicklung von OHB. Das System arbeitet sehr sicher, sehr schnell, kann große Datenmengen verarbeiten und ist durch seine Weltraumqualifikation resistent gegenüber allen Umwelteinflüssen, selbst gegenüber Strahlung. Deshalb ist das System auch für kommerzielle und militärische Anwendungen attraktiv.

PARTNER: KARI, Südkorea und elop Ltd., Israel, (Auftraggeber) sowie STS Schwerin und DSI Bremen im Unterauftrag



DATENÜBERTRAGUNG FÜR MSC

Der Zeitraum, in dem eine Durchführbarkeitsstudie erstellt wird, ist die Phase A. Ist dieser Part erfolgreich abschlossen, folgt die Phase B, in der das Projekt-konzept festgelegt und die Kosten für das Projekt kalkuliert werden. Nach Ab- schluss dieser Phase fällt die Entscheidung, welches Angebot den Zuschlag erhält. Danach geht es in die Phase C/D, in der das Design endgültig festgelegt wird und mit Konstruktion, Bau, Integration und Test das fertige Produkt ent- steht. Je nach Auftrag kann es auch eine Phase E geben, sie umfasst den opera- tionellen Betrieb des Systems.

Wie alles begann

Die OHB-System wurde 1982 durch Übernahme der Otto Hydraulik Bremen von der Familie Fuchs gegründet. Aus dem ehemaligen Fünf-Mann-Betrieb, der auf die Reparatur von Hydrauliksystemen für die Bundeswehr spezialisiert war, hat sich innerhalb von zwei Jahrzehnten eine Unternehmensgruppe entwickelt, die heute mit rund 290 hoch spezialisierten Mitarbeitern führend auf dem euro- päischen Markt für Kleinsatelliten ist.

Auch im Bereich der Bemannten Raumfahrt hat OHB eine herausragende Stellung: Als einziges Unternehmen ist sie an allen wesentlichen Forschungs- einrichtungen von Columbus, dem europäischen Beitrag zur Internationalen

PROJEKT: ENVISAT

Seit März 2002 ist Envisat, der bisher größte europäische Umweltsatellit unterwegs, um ein neues Bild des Ökosystems Erde zu zeichnen. Wo entsteht das Treibhausgas? Wie viel davon schlucken Wälder und Meere? Ziel ist u. a. eine dreidimensionale CO₂-Karte der Erdatmosphäre. Für Envisat hat OHB die gesamten mechanischen Bodenanlagen, den Zentralrechner für das Atmosphärenmessgerät SCIAMACHY und die Kabelbäume für das Interferometer MIPAS entwickelt und gebaut.

NUTZEN UND POTENZIALE: Der Instrumentenrechner kann in dieser oder ähnlicher Konfiguration auch für andere wissenschaftliche Missionen genutzt werden. Darüber hinaus hat OHB ihre Kompetenz im Bereich der mechanischen Bodenanlagen weiter deutlich ausgebaut.

PARTNER: ESA, British Aerospace und Astrium (Auftraggeber)



UMWELTSATELLIT

PROJEKT: EPM – European Physiology Modules

OHB entwickelt und baut die Forschungsanlage EPM der Internationalen Raumstation ISS als Hauptauftragnehmer. EPM wird mit Wissenschaftsmodulen ausgestattet, um Effekte von Langzeitaufenthalten im All zu untersuchen. Für das Cardiolab, zur Untersuchung des Herz-Kreislauf-Systems von Astronauten, entwickelt die OHB-Tochter STS vier medizinische Geräte.

NUTZEN UND POTENZIALE: Die EPM-Experimente lassen Erkenntnisse über Phänomene wie Alterung, Osteoporose, Gleichgewichtsstörungen oder Muskelschwund erwarten. Mit EPM und Cardiolab demonstriert OHB ihre Kompetenz für weltraummedizinische Geräte und erweitert seine technologischen Grundlagen.

PARTNER: ESA (Auftraggeber), STS Schwerin, EREMS, Frankreich und Verhaert, Belgien, im Unterauftrag



WELTRAUM-MEDIZIN

Raumstation ISS, beteiligt. Ihr hochtechnologisches Know-how setzt die OHB seit einigen Jahren ebenfalls sehr erfolgreich für Systeme auf dem wachsenden Markt für Sicherheit und Aufklärung ein. So konnte das Unternehmen den Wettbewerb um das erste deutsche satellitengestützte Radaraufklärungssystem SAR-Lupe gewinnen.

Ein starker Verbund

Die OHB-Systeme sind im Laufe ihrer Firmengeschichte eine Reihe von strategischen Beteiligungen eingegangen. Von der innovativen Idee über die Technologieentwicklung, deren Realisierung, Integration bzw. Bau und Raketenstarts kann somit die gesamte Wertschöpfungskette eines Projekts zu großen Teilen innerhalb der Unternehmensgruppe abgewickelt werden. Wir bieten unseren Auftraggebern komplette Systemlösungen. Dadurch kann ein breiter Markt adressiert und ein dynamisches Wachstum sichergestellt werden.

Im Zuge ihrer Europäisierungsstrategie hat die OHB Gruppe im Oktober 2002 34 Prozent von dem Elektronikspezialisten ELTA S.A., Toulouse, übernommen. Die ELTA verfügt bereits seit 1975 über Erfahrungen in Entwicklung und Bau extrem sicherer Elektroniksysteme für die Luft- und Raumfahrt und hat sich insbesondere auf Technologien und Geräte zur Datenerfassung, -messung und -übertragung sowie zur Ortung und Steuerung mobiler Objekte spezialisiert.

PROJEKT: BIOLAB/EMCS

Biolab und EMCS sind biologische Weltraumlaborare, in denen Pflanzen und kleine Tiere auf ihr Verhalten unter verschiedenen Stufen der Schwerkraft untersucht werden können. OHB hat dafür 1997-2002 mit den Zentrifugen jeweils die Herzstücke entwickelt und gebaut. Die Rotoren simulieren die verschiedenen Stufen von Schwerkraft und beinhalten darüber hinaus das Lebenserhaltungssystem für die Tiere und Pflanzen.

NUTZEN UND POTENZIALE: Biolab und EMCS sollen tiefere Einblicke in den Ablauf biologischer Prozesse, z. B. die Prüfung von Modellen zum Flüssigkeitstransport in Pflanzen oder Änderungen im Zellwachstum unter geänderten Schwerkraftbedingungen bringen. OHB hat durch diese Projekte ihre Kompetenzen in der Entwicklung von Lebenserhaltungssystemen für die biologische Weltraumforschung erneut unter Beweis gestellt.

PARTNER: ESA und Astrium (Auftraggeber)

**BIO-FORSCHUNGSLABORE****PROJEKT: ARDS/BÜLAND**

BüLAND ist ein zukunftsweisendes System zur Funkübertragung von Luftaufklärungsbildern, das die Datenmenge quasi verlustfrei komprimiert und dadurch deren Übertragung ermöglicht. Damit können hoch aufgelöste Aufklärungsbilder (Radar-, Infrarot- und optische Aufnahmen) von fliegenden Aufklärungssystemen, wie Drohnen, zukünftig per Funk weiträumig und sicher übertragen werden.

NUTZEN UND POTENZIALE: Durch diesen Auftrag schafft OHB erweiterte technologische Grundlagen zur Datenreduktion und -übertragung von hoch aufgelösten Aufklärungsbildern für zukünftige sicherheitspolitische Aufklärungssysteme.

PARTNER: BMVg und BWB (Auftraggeber)

**BILDDATENÜBERTRAGUNG**

Dadurch werden sowohl das Segment Raumfahrttechnologie als auch der Bereich Telematik der OHB Gruppe gut ergänzt. Aufgrund der jahrelangen erfolgreichen Zusammenarbeit der ELTA mit bedeutenden Unternehmen und Wirtschaftszweigen erschließen sich auch der OHB Gruppe neue Perspektiven auf dem bedeutenden französischen Markt.

Gemeinsam mit den Firmen Astrium und ZARM-FAB entwickelt OHB Dienstleistungen für zukünftige Nutzer der Internationalen Raumstation ISS und gründete dafür im Jahre 1998 das Unternehmen **Bremen Engineering Operation Science**, kurz **BEOS GmbH**. Von der Forschungsidee bis zum vorliegenden Testergebnis aus dem All werden die Kunden dabei von qualifizierten BEOS-Ingenieuren begleitet.

Die **STS Systemtechnik Schwerin GmbH** wurde 1993 gegründet und ist innerhalb der OHB Gruppe auf die Entwicklung von medizinischen Anlagen für den Weltraum spezialisiert. Für das Cardiolab, das in deutsch-französischer Kooperation entstandene Forschungslabor für die Internationale Raumstation ISS, liefert STS verschiedene medizinische Geräte. Ein weiterer Schwerpunkt der Schweriner Firma sind hoch spezialisierte Test- und Bodenstationen für Kleinsatelliten. Diese sind bisher für eine Vielzahl nationaler und internationaler Satellitenprojekte entwickelt und eingesetzt worden.

PROJEKT: PICA/NODES

Für das europäische Columbus-Forschungsmodul der Internationalen Raumstation ISS hat OHB die gesamten Power-, Mess- und Datenkabelbäume für Columbus (PICA) sowie mehr als 10 km elektrische und ca. 1 km optische Lichtleitfasern für die Nodes 2 und 3 der ISS entwickelt und gebaut. Darüber hinaus hat OHB die mechanischen Sekundärstrukturen für Node 2 entwickelt und gefertigt. Die Nodes sind die bemannten Verbindungsmodule zwischen den Laboren der ISS.

NUTZEN UND POTENZIALE: Mit PICA und Nodes hat die OHB ihre Kompetenz in der Entwicklung und Integration komplexer weltraumtauglicher Kabelbäume und mechanischer Strukturen für die Bemannte Raumfahrt nochmals erheblich erweitert.

PARTNER: ESA, Astrium und Alenia Spazio, Italien (Auftraggeber)

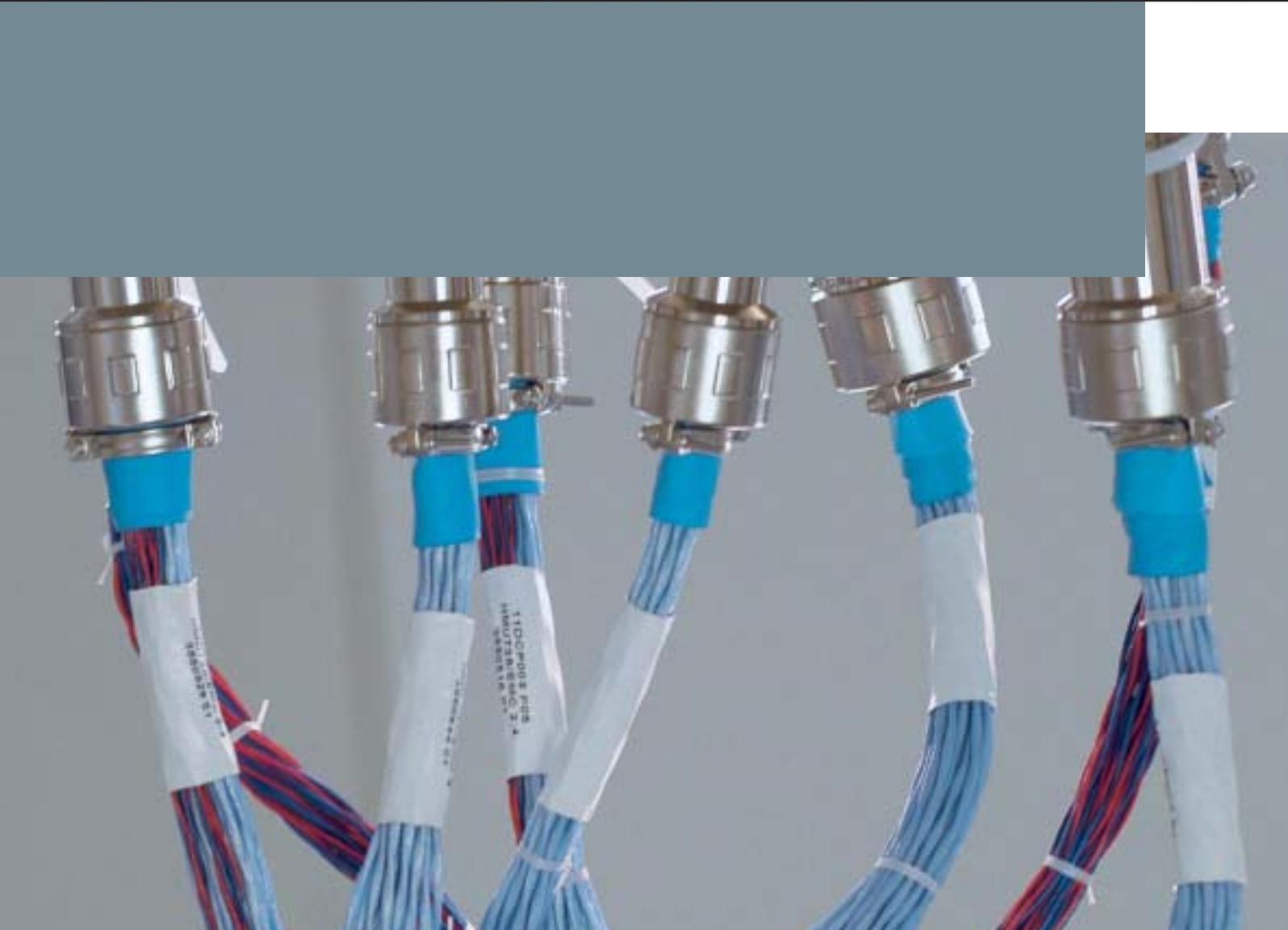


INTERNATIONALE RAUMSTATION ISS

Über ihre Beteiligung an der **COSMOS International Satellitenstart GmbH** verfügt OHB-System über Zugang zur COSMOS 3M, der erfolgreichsten Zwei-Stufen-Rakete der Welt. In rund 750 Flügen hat das russische Transportsystem eine Erfolgsrate von 97,4 Prozent erreicht. Die COSMOS ist auf Nutzlasten bis 1.500 kg ausgelegt und ist dadurch ein optimales Startvehikel für Kleinsatelliten. Durch ihr verhältnismäßig großes Nutzlastvolumen ermöglicht die COSMOS außerdem Flüge mit mehreren Nutzlasten. So können die Startkosten zwischen den einzelnen Auftraggebern optimal aufgeteilt werden.

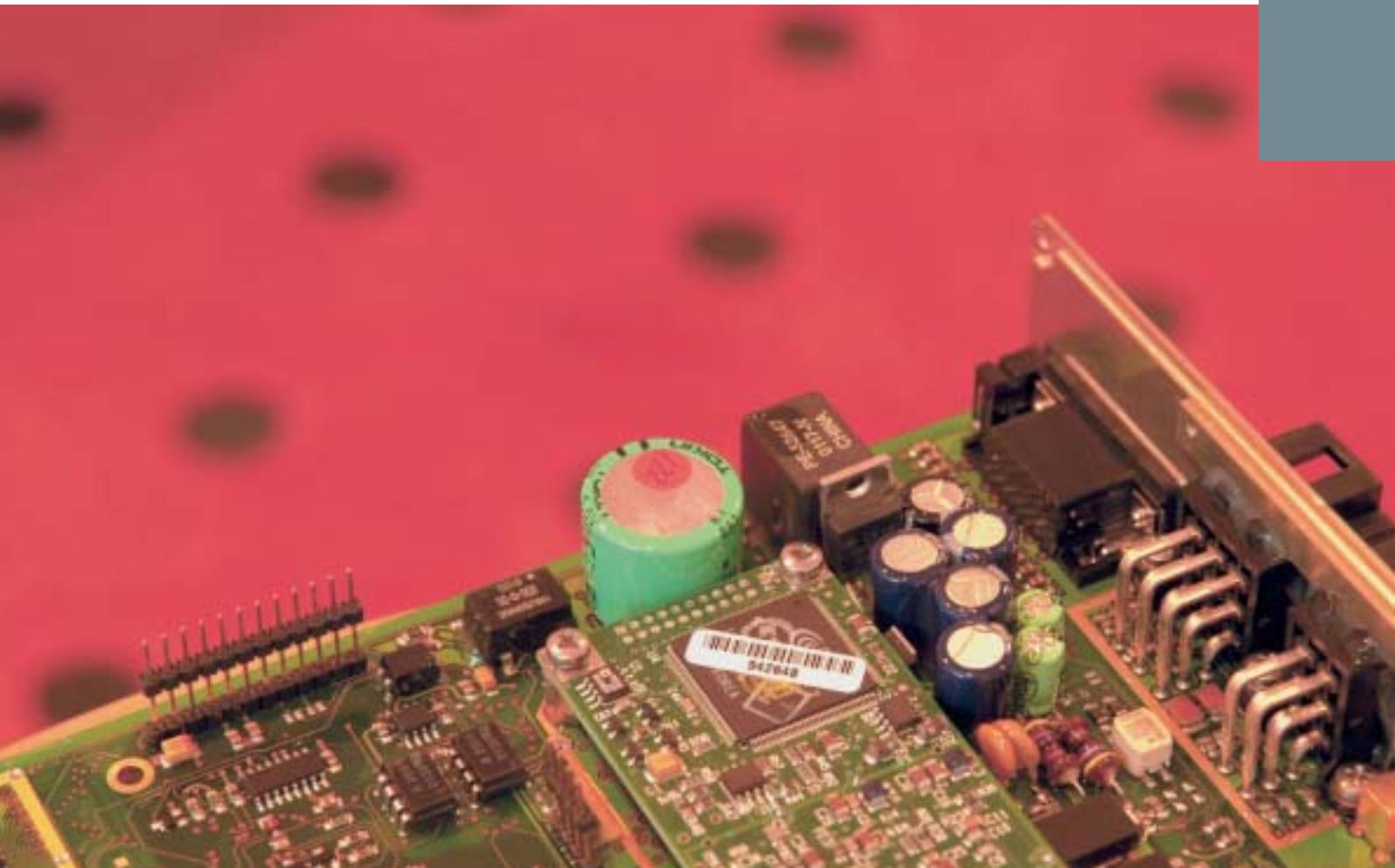
Der Nutzen im Vordergrund

Durch ihre 20-jährige Unternehmensgeschichte besitzt OHB Kompetenzen auf vielen Gebieten, was uns zu einem stabilen und wertvollen Partner in der europäischen Raumfahrt macht: Heute sind wir ein Unternehmen, das sowohl komplexe Projekte als Hauptauftragnehmer übernimmt als auch bei Großprojekten als Unterauftragnehmer und Subsystemlieferant fungiert.





TELEMATIK



MIT END-TO-END-LÖSUNGEN FÜR LOGISTIK UND INDUSTRIE IST

OHB MARKT- UND TECHNOLOGIE-FÜHRER IN DER GEWERBLICHEN VERKEHRSTELEMATIK.

One-Stop-Shopping für effiziente Lösungen

Verkehr und Logistik – zwei der bedeutendsten Wirtschaftsbereiche – werden weltweit zunehmend von Telematik durchdrungen. Telematik beinhaltet die Erfassung von dezentral und mobil anfallenden Daten, deren zeitnahe Übertragung zum Kunden sowie die intelligente Verarbeitung, Auswertung und Darstellung. So können, um ein einfaches Beispiel zu nennen, die Fahrzeugpositionen einer LKW-Flotte, Frachtlisten, Be- und Entladevorgänge, Laderaumtemperaturen etc. in der Zentrale einer Spedition zur Verfügung gestellt werden und wesentlich dazu beitragen, wirtschaftlicher und kontrollierter zu arbeiten und dadurch Wettbewerbspositionen nachhaltig auszubauen. Im wichtigen Feld der gewerblichen Verkehrstelematik bestimmt die OHB Gruppe als Markt- und Technologieführer maßgeblich die Entwicklung. Neben führenden Adressen der internationalen Logistik und Industrie gehören zunehmend auch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zu unseren Kunden.

Durchgängige Kompetenz

Als der führende Partner für telematische Lösungen im multimodalen Verkehr ist OHB in der Lage, komplette End-to-End-Lösungen anzubieten: von der Mobil-ausrüstung über die Kommunikationsstrecke bis hin zu den Anwendungen in den Distributionszentralen, wo unsere Client-Server und auch Internetlösungen zum Einsatz kommen. Diese durchgängige Kompetenz für alle wesentlichen Transportarten zu Lande und zu Wasser ist europaweit einzigartig.

PROJEKT: TELEMATIKPLATTFORM FÜR RETTUNGSDIENST UND BRANDSCHUTZ (OH B TELEDATA)

Einjähriges Pilotprojekt zur Einführung einer Telematikplattform bei der Feuerwehr Frankfurt/M. bis Ende 2003.

NUTZEN UND POTENZIALE: Im Rettungsdienst sorgen die mobile Erfassung und automatisierte Weitergabe diverser Einsatzdaten für eine bessere Auswertbarkeit der Daten und trägt mittelfristig zur Qualitätssicherung bei. – Die Brandschutzfahrzeuge nutzen das Telematiksystem zur Fahrzeugortung mit integrierter automatischer und dynamischer Zielführung. Für die optimierte Einsatzplanung werden Gebäudepläne in die Bordcomputer übertragen. Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojekts kann die Plattform von weiteren BOS-Organisationen eingesetzt werden.

PARTNER: Feuerwehr Frankfurt/M. (Kunde), HBS Software



FEUERWEHRFAHRZEUGE

PROJEKT: E-CARGO-SERVICE (TIMTEC TELDATRANS)

Mit „e-Cargo-Service“ erbringt die DB Cargo AG ab 2003 Informationsdienstleistungen zur Ortung, Überwachung und Umlafoptimierung von Güterwagen.

NUTZEN UND POTENZIALE: Ziel ist eine qualitativ hochwertige Serviceleistung, u. a. mit durchgängiger Transportverfolgung, Mitteilung geplanter Empfangszeitpunkte, zeitnaher proaktiver Information über Abweichungen und voraussichtliche Dauer bei Verspätungen sowie stets zeitnah abrufbaren Informationen über den aktuellen Transportstatus. Zugleich legt e-Cargo-Service die Basis, um Rückfrachten im Ausland zu akquirieren und disponieren zu können. In den nächsten Jahren stehen einige zehntausend Güterwagen, allein bei der DB Cargo, zur Ausrüstung mit autarken Telematiksystemen an, wozu Timtec einen signifikanten Beitrag leisten will.

PARTNER: DB Cargo AG (Kunde)



TRANSPORTOPTIMIERUNG

Sie entspringt einem Verbund leistungsfähiger Unternehmen, die das Geschäftsfeld Telematik unter dem Dach der OHB Technology AG gestalten: Die **OH B Teledata GmbH** entwickelt und vertreibt Lösungen für das effiziente Flotten- und Frachtmanagement, Branchenlösungen für Temperaturüberwachungen und dezentrale Warendisposition. Die **Timtec Teldatrans GmbH** ist ein bedeutender Anbieter autarker Telematiksysteme für den kombinierten und schienengebundenen Verkehr. Die **megatel GmbH** ergänzt das Spektrum mit ihren Know-how-Schwerpunkten GIS (Geographische Informationssysteme wie z. B. elektronische Straßenkarten) sowie kommerzielle webbasierte Datenbanklösungen. Die **Telematic Solutions SpA** ist ein führendes Telematikunternehmen in Italien. Neben gewerblichen Telematiklösungen bietet die Mailänder Tochterfirma vor allem Produkte für die Sicherheit und die Diebstahlsprävention für einen breiten PKW-Kundenkreis an. Ergänzt wird die Produktpalette durch weitere Überwachungssysteme, wie dem mobilen, drahtlosen Kameraüberwachungssystem „FreeGuardian“.

Projekte, Produkte und Dienstleistungen

Kaum ein anderes Unternehmen besitzt eine vergleichbare Kompetenz in der Realisierung von Telematikprojekten für individuelle Anforderungen. Unser in diesen Projekten zur Marktreife gebrachtes Wissen übertragen wir erfolgreich auf Standardanwendungen für eine große Anzahl von Anwendern.

**PROJEKT: MAN TBM - TELEMATIK BOARD
MODUL (OHB TELEDATA)**

Für den Telematikdienst der MAN Nutzfahrzeuge wurde der Bordcomputer entwickelt. Durch das „ab Werk“ in die LKW integrierte System werden fahrzeugrelevante Daten (CAN-Bus) an die Nutzer übertragen.

NUTZEN UND POTENZIALE: MAN TeleMatics ermöglicht den Kunden, ihre logistischen Prozesse zu optimieren und die Fahrzeugflotten wirtschaftlicher zu steuern. Von der Positionsübermittlung über die Auftragsverwaltung bis hin zur technischen Einsatzanalyse sind dafür sämtliche Funktionen integriert. Vorteile liegen vor allem in der effizienteren Disposition sowie reduzierten Kommunikations- und Treibstoffkosten. Über die erfolgreiche Kooperation mit MAN hat OHB die Basis geschaffen, weitere LKW-Hersteller zu überzeugen und OEM-Partner hinzuzugewinnen.

PARTNER: MAN Nutzfahrzeuge AG (Kunde)

**FLOTTENSTEUERUNG****PROJEKT: XMOTION (OHB TELEDATA)**

In dem EU-geförderten Vorhaben zur Erprobung von Anwendungen für die neuen Kommunikationsdienste GPRS und UMTS verantwortet OHB die technische Auslegung und Durchführung eines Feldversuchs zur Transportüberwachung.

NUTZEN UND POTENZIALE: Im Rahmen von xMotion adaptiert und erweitert OHB ihre Produkte für GPRS- und UMTS-Breitbandnetze. Das Projekt ist auf die videogestützte Online-Überwachung (Video-Streaming) von Geld- und Werttransporten fokussiert. Breitbandkommunikation in Verbindung mit intelligenten Fahrzeugausrüstungen eröffnet eine neue Qualität im prosperierenden Markt des Sicherheitsmanagements.

PARTNER: Europäische Kommission (Auftraggeber), T-Systems Nova, T-Mobile, Microsoft, BIBA, IKOM, Land Bremen, Rosenbauer International, Kötter Security

**UMTS**

Neben den Produktfamilien TIPS (Tracking, Identification, Positioning, Security) zur Ortung von mobilen Objekten und zur Kommunikation für personenbegleitete Verkehre sowie ATIS (Autarkes Telematik Informationssystem) für personenunbegleitete Verkehre zählen zu diesem Geschäftsbereich auch die Entwicklung und Produktion von **Bordcomputern**, die namhafte Fahrzeughersteller (z. B. MAN Nutzfahrzeuge, Kögel Fahrzeugwerke und Fahrzeugwerk Bernard Krone) ab Werk einbauen.

Als Dienstleistungen bietet OHB Internetanwendungen zur Überwachung und Steuerung mobiler Objekte, Verfolgung von Status- und Messdaten sowie individuelle Routing- und Datentransfers für spezifische Bedürfnisse unserer Kundengruppen. Das Internetportal „**Hansestar**“ dient der Seecontainer-Überwachung. „**Teldatrans**“ ist der Telematikdienst für Auflieger-, Land- und Baumaschinen und „**CargoView**“ für Schienenfahrzeuge.

Wirtschaftliche Vorteile

Projekte, Produkte und Dienstleistungen der OHB sind so miteinander vernetzt, dass für unsere Kunden der größtmögliche Nutzen entsteht. In diesem Sinne wurde beispielsweise für das Chemiewerk der BASF in Ludwigshafen eine Lösung zur Optimierung der Werkslogistik entwickelt. Die Belastung der Infrastruktur wird auf ein Minimum reduziert und es ergibt sich ein hohes

PROJEKT: AMISAT (TELEMATIC SOLUTIONS)

Für das umfassende Versicherungspaket der italienischen Gruppo Filo Diretto wurde eine integrierte Telematikanwendung entwickelt. Das Herz dieses universellen Kommunikationsangebots ist der eigens dafür entwickelte Bordcomputer.

NUTZEN UND POTENZIALE: AMISAT bietet dem Versicherungsnehmer einen vollständigen Versicherungsschutz für Diebstahl und Kasko inklusive diverser Services rund um das private und geschäftliche Reisen mit dem PKW. Bei Bedarf wird beispielsweise die automatische Ortung des Fahrzeugs aktiviert oder auf Tastendruck eine Sprachverbindung zur medizinischen Notfallversorgung bzw. zu einem Abschleppdienst hergestellt. Die OHB Gruppe hat hierdurch das Potential für den breiten Einstieg in den großen PKW-Markt auch für weitere Versicherer und Länder geschaffen.

PARTNER: Gruppo Filo Diretto (Kunde)



PKW-ÜBERWACHUNG

PROJEKT: T-PUNKTE IN DER NÄHE (MEGATEL)

Die Entwicklung eines Location Based Services zur internetbasierten Suche der T-Punkt-Filialen wurde 2002 abgeschlossen. Die Lösung ist in den Internetauftritt der deutschen Telekom integriert.

NUTZEN UND POTENZIALE: Die Lösung bietet den Kunden der Deutschen Telekom die internetbasierte Suche der T-Punkt-Filialen in ganz Deutschland. Nach Eingabe der Postleitzahl oder des Ortes und Angabe einer Entfernung im Umkreis von 5-30 km erscheint eine Karte mit den T-Punkt-Filialen inklusive Adresse und Öffnungszeiten. Autorisierte Anwender der Deutschen Telekom können das System eigenständig und online um neue T-Punkt-Filialen erweitern und diese automatisch mit der korrekten Geopositionierung versehen.

PARTNER: Deutsche Telekom AG (Kunde)



GEOPOSITIONIERUNG

Einsparpotential an Transportfahrzeugen. Für die Brenntag GmbH entstand eine Telematiklösung, um einen durchgängigen Informationsfluss von der Auftragsannahme bis zur Rechnungsstellung in der Transportlogistik zu erreichen.

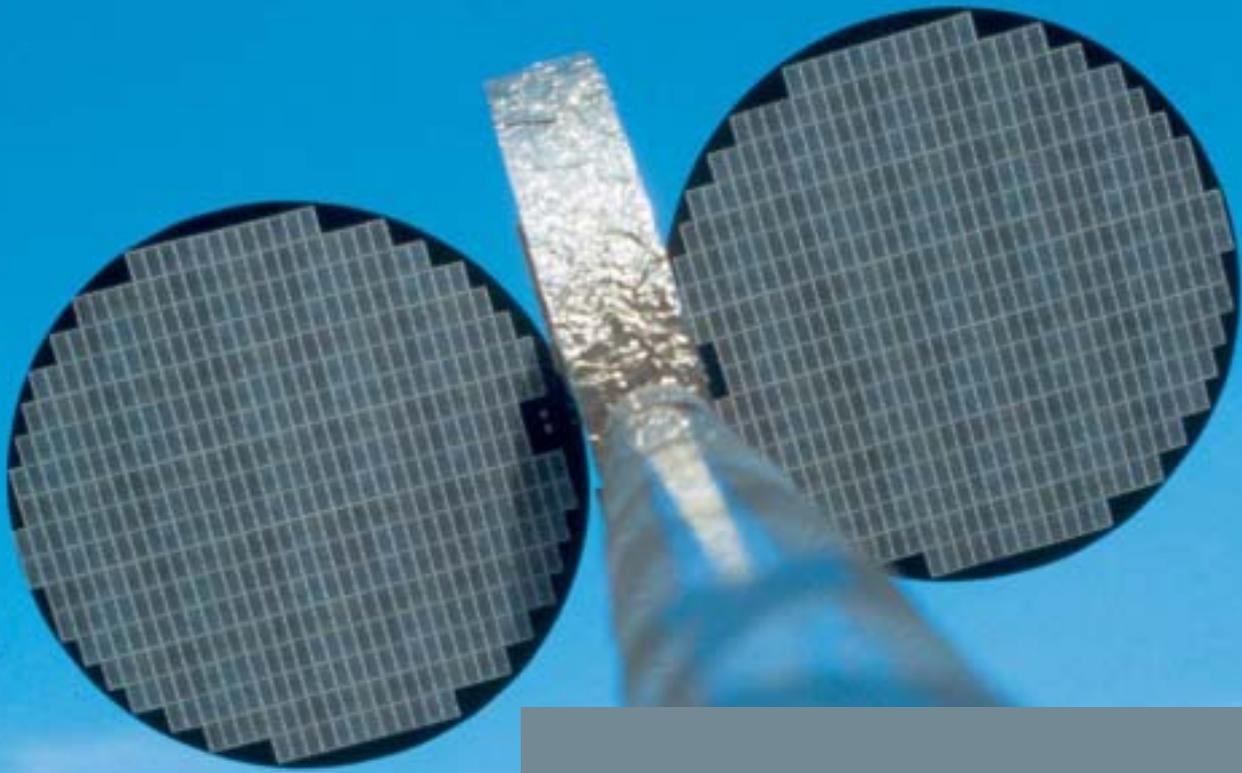
Die realisierten Funktionalitäten können überall in der Transportlogistik genutzt werden. Der mögliche Effekt ist erheblich: Durch reduzierte Kommunikations-, Personal- und Kraftstoffkosten können schon mittelständische Unternehmen innerhalb weniger Jahre mehrere hunderttausend Euro einsparen.

Als Telematikpartner für den öffentlichen Bereich hat die OHB Forschungs- und Entwicklungsaufträge für die EU übernommen sowie telematische Lösungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) entwickelt. So wurde an den Bundesgrenzschutz ein Flottenmanagementsystem ausgeliefert, das – neben der standardmäßigen SMS-Kommunikation – die zeitnahe Fahrzeugverfolgung über Circuit Switch Data (CSD) ermöglicht. Dieses System eignet sich für alle staatlichen und gewerblichen Organisationen im BOS-Bereich.

Für die Zukunft gut aufgestellt

Strategisch und operativ sind wir gut aufgestellt, um unseren Kunden mit innovativen Telematik-Lösungen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen und sie in ihrer Internationalisierung zu begleiten. Mit diesem Ziel bauen wir unsere Technologieführerschaft auch in der Zukunft weiter aus.





SATELLITENDIENSTE

ORBCOMM: Weltweit kostengünstig kommunizieren

Globale Telematiklösungen benötigen eine nicht leitungsgebundene Kommunikationsinfrastruktur, die leistungsfähig und zugleich kostengünstig ist und auch dort zur Verfügung steht, wo andere Dienste nicht verfügbar sind. Durch die Beteiligung an dem weltumspannenden Satelliten-Kommunikationssystem ORBCOMM stellt OHB diese Möglichkeit zur Verfügung. Unsere Kunden gewinnen dadurch zusätzliche Flexibilität in der globalen Nutzung unserer Telematikangebote.

Das ORBCOMM-System kann weltweit auch dort genutzt werden, wo es keine GSM-Abdeckung gibt. Gerade in Märkten wie USA, Südamerika, aber auch in Asien, wo keine einheitlichen, flächendeckenden GSM-Netze existieren, ist ORBCOMM zum Beispiel für Logistikunternehmen eine günstige Alternative zur herkömmlichen Mobilkommunikation.

ORBCOMM ist ein weltumspannendes bi-direktionales Satelliten-Kommunikationssystem für die drahtlose E-Mail-Kommunikation und arbeitet mit derzeit 30 Low-Earth-Orbit-Satelliten (LEO). Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes „Near-real-Time-System“, mit dem niedrige Datenraten zeitnah übertragen werden können. In 2002 hat OHB ihre Beteiligung an der US-amerikanischen Betreiber-gesellschaft erhöht. Darüber hinaus ist OHB in der sehr attraktiven Position, diese Satellitendienste exklusiv in Europa betreiben und vermarkten zu können.

Globale Telematik braucht lückenlose Kommunikation. ORBCOMM funktioniert auch dort, wo andere Dienste nicht verfügbar sind: kostengünstig und zuverlässig.



TANKÜBERWACHUNG

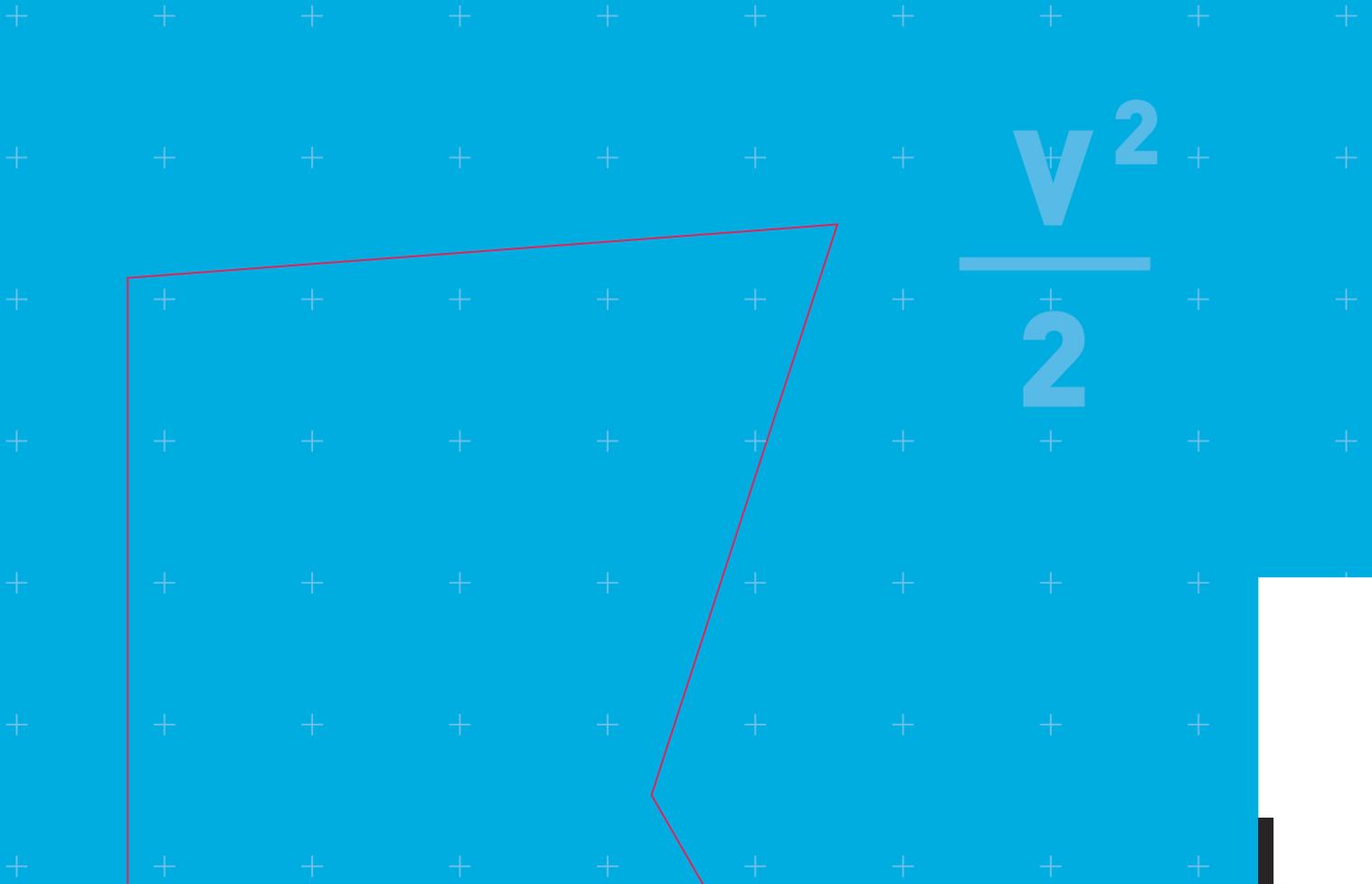
PROJEKT: UTILITYEYE TANK MONITORING SYSTEM

Das System dient der Fernüberwachung von privaten und kommerziellen Gas- und Öltanks. Via Satellitensystem ORBCOMM werden die Füllstände des Öl- und Gaslieferanten an die Zentrale übermittelt.

NUTZEN UND POTENZIALE: Die aktuellen Füllstandsmeldungen erleichtern den gesamten Lieferprozess. Durch die kostengünstige, sichere und schnelle Satellitenkommunikation unabhängig von der Position des Tanks gewinnen Energieversorgungsunternehmen und Industriegashersteller erhebliche Einsparpotentiale.

PARTNER: BP und Andronics (Kunden), ORBCOMM Europe

Lagebericht und weitere Informationen



$$\frac{v^2}{2}$$



$$\frac{2}{2}$$



LAGEBERICHT UND WEITERE INFORMATIONEN

**LAGEBERICHT
OH B TECHNOLOGY AKTIE
BERICHT DES AUFSICHTSRATS
CORPORATE GOVERNANCE**

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2002 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2002

Das zurückliegende Jahr 2002 war das erfolgreichste Geschäftsjahr der OHB Gruppe in ihrer Geschichte. Mit einer Gesamtleistung von TEUR 78.867 und einem Gewinn pro Aktie von EUR 0,23 ist gegenüber dem Vorjahr jeweils mehr als eine Verfünffachung erreicht worden.

Grund für dieses Wachstum war die erfolgreiche Zusammenführung der Aktivitäten der OHB-System AG auf den Gebieten Raumfahrt + Sicherheit mit dem Telematikgeschäft der „alten“ OHB Teledata AG. Um dies zu erreichen, übernahm die OHB Teledata AG in 2002 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung alle Aktien der OHB-System AG, gliederte das operative Telematikgeschäft auf eine „neue“ OHB Teledata GmbH aus und firmierte in OHB Technology AG um.

Unter dem Dach der neu strukturierten OHB Technology AG ist die Gruppe in drei Geschäftsfeldern aktiv. Die OHB-System AG mit ihren kleineren Beteiligungsgesellschaften sowie die ELTA S.A., Toulouse, bilden das Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit. Die OHB Teledata GmbH, die Timtec Teldatrans GmbH, die megatel GmbH und die Telematic Solutions SpA, Mailand stellen das Geschäftsfeld Telematik dar. Das dritte Geschäftsfeld Satellitendienste wird von der ORBCOMM Deutschland AG sowie den Beteiligungen an der ORBCOMM LLC und der ORBCOMM Europe LLC gebildet und wird in der Segmentberichterstattung aufgrund des aktuell noch geringen Beitrags zur Gesamtleistung und zum Ergebnis der Gruppe mit den Zahlen des Geschäftsfelds Telematik zusammengefasst.

BRANCHEN- UND MARKTSITUATION

Raumfahrt und Sicherheit

Das Umfeld des Geschäftsfeldes Raumfahrt + Sicherheit war geprägt durch eine uneinheitliche Entwicklung in der letzten Zeit.

Zum einen entstand in Deutschland ein neuer Markt durch die Nachfrage nach Satellitensystemen für militärische Anwendungen. Nachdem es der OHB-System AG in 2001 gelungen ist, den Auftrag für das Aufklärungssystem SAR-Lupe zu gewinnen und damit in diesem Bereich eine marktführende Position in Deutschland einzunehmen, ist für 2003 mit der Ausschreibung für ein militärisches Satellitenkommunikationssystem zu rechnen. OHB wird sich in einem starken Konsortium um diesen Auftrag bewerben.

Auch das auf Europäischer Ebene geplante satellitengestützte Navigationssystem Galileo eröffnet für die europäische Satellitenindustrie einen neuen, dauerhaften Markt. Hier wird OHB-System AG im Rahmen eines großen Konsortiums beteiligt sein. Die endgültige politische Entscheidung für dieses Programm steht noch aus.

Auf der anderen Seite erlitt die Satellitenindustrie weltweit im Bereich der kommerziellen Kommunikationssatelliten zuletzt erhebliche Rückschläge. Auch im Bereich der Trägerraketen gab es in Europa in den vergangenen Monaten Rückschläge. Auf beiden Gebieten ist OHB nicht signifikant tätig gewesen und deshalb auch von den Auswirkungen verschont geblieben.

Im Bereich der Bemannten Raumfahrt wird es nach dem Absturz der Columbia-Raumfähre am 1. Februar 2003 aller Voraussicht nach Verzögerungen beim weiteren Aufbau der Internationalen Raumstation ISS geben. Bis zur Wiederaufnahme der amerikanischen Space-Shuttle-Flüge ist geplant, die ISS weitgehend durch russische Träger Raketen zu versorgen. Auf die Aufträge der

Europäischen Raumfahrtagentur (ESA) wird dies praktisch keine Auswirkungen haben, da die Entwicklungen und der Bau der europäischen Beteiligungen an der ISS weit fortgeschritten sind und unverändert vorangetrieben werden. Die Marktsituation im Bereich der wissenschaftlichen Satelliten der ESA ist durch eine langfristige, stabile Budgetsituation gekennzeichnet. Satellitenmissionen der Zukunft werden gegenwärtig in sogenannten Phase-A-Studien untersucht und ausgewählt. In einer Reihe dieser Studien ist OHB – zum Teil als Konsortialführer, zum Teil als Konsortialmitglied – vertreten.

Telematik

Nachdem der Markt für Telematik-Lösungen im 1. Quartal des Berichtsjahres erste Besserungstendenzen zeigte, mussten wir feststellen, dass die Talsohle damals noch nicht durchschritten war. Die konjunkturelle Schwäche führte in Deutschland zu einem erheblichen Rückgang bei den Investitionen. Unsere Kunden in der Logistikbranche verzeichneten zudem eine Verringerung des Frachtaufkommens. Beides zusammen führte in dieser Branche im In- und Ausland zu einer deutlichen Investitionszurückhaltung.

In Deutschland sind Spediteure und Frachtführer überdies durch die Einführung der Maut zum 1. September 2003 und deren Folgen verunsichert. Hierbei sind nicht nur die wirtschaftlichen Konsequenzen zu beachten. Auch die Ankündigung, dass neben der Mautfunktion telematische Mehrwertdienste angeboten werden sollen, hat die abwartende Haltung unserer Kunden verstärkt. Noch ist nicht bekannt, wann das Mautkonsortium die Genehmigung erhält, diese Mehrwertdienste durchzuführen. Die OHB plant Telematikgeräte mit Mautfunktion anzubieten.

Die Nutzfahrzeug-Hersteller wollen Telematikgeräte ab Werk anbieten und ihre Telematik-Dienstleistungen zur Verbesserung der Kundenbindung einsetzen. Positive Reaktionen erwarten wir hier insbesondere aus dem Ausland. Auch anspruchsvolle kundenindividuelle Lösungen von OHB werden im Rahmen von Projekten weiterhin gefragt sein.

Das Marktsegment „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“ (BOS) ist für uns trotz der aktuellen Lage der öffentlichen Haushalte von besonderem Interesse, da auch diese Institutionen ihre Kommunikation auf den neuesten technologischen Stand bringen, die Logistik optimieren und somit Transparenz in ihre Prozesse bringen wollen. OHB ist einer der wenigen Anbieter, der spezielle Lösungen für diesen Markt entwickelt und bereits zum Einsatz gebracht hat.

UMSÄTZE UND GESAMTLEISTUNG

Die OHB Technology Gruppe insgesamt hat die Planungen für das abgelaufene Geschäftsjahr übertroffen. Die Gesamtleistung in der Gruppe lag bei TEUR 78.867 (Vorjahr: TEUR 15.025), der Umsatz bei TEUR 67.961 (Vorjahr: TEUR 12.439); dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von jeweils über 400 %. Dieser starke Anstieg ist wesentlich durch die Integration des Geschäftsfeldes Raumfahrt + Sicherheit begründet.

Die unkonsolidierte Gesamtleistung im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit betrug TEUR 68.167, TEUR 15.034 im Geschäftsfeld Telematik. Die unkonsolidierten Umsätze betragen im Bereich Raumfahrt + Sicherheit TEUR 59.201 und in der Telematik TEUR 12.246. Die Zahlen des Geschäftsfeldes Satellitendienste sind bei denen des Geschäftsfeldes Telematik berücksichtigt.

GESAMTLEISTUNG GESCHÄFTSFELDER	
in TEUR	2002
Raumfahrt + Sicherheit	68.167
Telematik	15.034
Konsolidierung	-4.334
Gesamt	78.867

Wegen der erstmaligen Konsolidierung der OHB-System und ihrer Tochtergesellschaften haben die Jahresvergleiche im Folgenden teilweise nur eine verminderte Aussagekraft.

GESCHÄFTSFELD RAUMFAHRT + SICHERHEIT

Die OHB-System AG zeichnet sich durch langfristig angelegte Projekte zumeist öffentlicher Auftraggeber aus. Dies bedeutet hohe Planungssicherheit über lange Zeiträume hinweg.

Die Gesamtleistung betrug vor Konsolidierung TEUR 68.167, der Umsatz TEUR 59.201.

Der zurzeit größte Einzelauftrag, das SAR-Lupe-Projekt, entwickelt sich gegenwärtig besser als geplant. In den ersten zwölf Monaten Projektlaufzeit u. a. die Unteraufträge vergeben und die Bauteile mit langer Lieferzeit beschafft. Das sogenannte Critical Design Review mit dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung verlief genauso erfolgreich wie der Test der technologisch anspruchsvollen Wanderfeldröhre zur Erzeugung des Radarimpulses im Dezember 2002.

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit Frankreich eine Übereinkunft unterzeichnet, derzufolge aus dem Satellitensystem SAR-Lupe und dem französischen Helios-II-Programm ein gemeinsamer europäischer Aufklärungssatellitenverbund entwickelt

wird. In diesem Zuge hat die OHB-System im Oktober 2002 einen Vertrag mit dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) über die Phase I der Europäisierung des SAR-Lupe-Projekts abgeschlossen. Mit diesen Arbeiten begann unter Führung von OHB-System die Umsetzung eines Systemverbunds der SAR-Lupe-Satelliten (Radarbilder) und der Helios-II-Satelliten (optische Aufnahmen). Die im Anschluss an die Studienphase folgende Umsetzung soll ab Ende 2003 realisiert werden.

Das zweite bedeutende Langzeitprojekt, European Physiology Modules (EPM) für die Internationale Raumstation ISS, mit dem human-physiologische Effekte bei Langzeitaufenthalt im All erforscht werden sollen, entwickelt sich planmäßig. Das sogenannte Critical Design Review wurde erfolgreich durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurde die ESA-Ausschreibung für den European Transport Carrier (ETC) zum Transport von sensiblen wissenschaftlichen Geräten und Proben zur Internationalen Raumfahrtstation (ISS) gewonnen. Die Entwicklungsarbeiten sind kürzlich angelaufen. Durch das ETC wird die Rolle von OHB-System am zukünftigen Betriebs- und Nutzungsgeschäft mit der ISS auch nach Fertigstellung der Entwicklungsarbeiten weiter ausgebaut.

GESCHÄFTSFELD TELEMATIK

Das Geschäftsfeld Telematik hat im Geschäftsjahr 2002 eine unkonsolidierte Gesamtleistung von TEUR 15.034 (Vorjahr: TEUR 15.025) erzielt.

Maßgeschneiderte Lösungen für unsere anspruchsvollen Kunden haben – wie in den Jahren zuvor – auch in 2002 wesentlich das Geschäftsfeld Telematik bestimmt. Aufgrund unserer technologischen Kompetenz konnten wir unsere Lösungen auch in andere Anwendungsbereiche übertragen, was mittel- und langfristig auch zur Stabilisierung der Umsätze und Erträge beitragen wird.

So wurde beispielsweise mit BASF ein Projektauftrag zur Optimierung der Logistik des Werksverkehrs für den Standort Ludwigshafen abgeschlossen. Erstmals wird dabei ein neues Datenübertragungsverfahren eingesetzt, das sowohl von den Kosten als auch bei den übertragbaren Datenmengen dem bisher üblichen SMS-Verfahren überlegen ist. OHB Teledata wertet dieses Projekt als richtungweisend für die Werkoptimierung großer Produktionsstätten wie etwa in der Großchemie. Aber auch andere Branchen, in denen die Zulieferungs- und Absatzoptimierung eine entscheidende Rolle spielen, könnten für ein solches Telematiknetzwerk verstärkt Interesse zeigen. Für einen führenden Hersteller von Rettungsfahrzeugen ist es nun möglich, mit einer Lösung der OHB weltweit Betriebsdaten zur Unterstützung von Wartungs- und Reparaturaufträgen zu erfassen.

Im Bereich öffentlicher Aufträge wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zur Ausstattung einer Einheit des Bundesgrenzschutzes mit Telematiklösungen abgeschlossen. In diesem Projekt hat die OHB Teledata erstmalig ein Flottenmanagementsystem implementiert, das – neben der standardmäßigen SMS-Kommunikation –

die zeitnahe Verfolgung von Fahrzeugen über CSD (Online-Tracking) ermöglicht. Mit der Realisierung hat die OHB Teledata die erste Phase hin zu GPRS- und UMTS-Lösungen erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen eines EU-Projektes wurde ein Auftrag für UMTS-Lösungen zur audiovisuellen Überwachung von Geld- und Werttransporten erteilt. Dies unterstreicht, dass die Einsatzmöglichkeiten gewerblicher Telematik noch längst nicht ausgeschöpft sind. Auch ein Pilotauftrag von der Frankfurter Feuerwehr bestätigt diese Einschätzung. OHB soll drei Prototypen entwickeln, die speziell auf die Anforderungen der Feuerwehr zugeschnitten sind.

Im Berichtszeitraum wurde die Weiterentwicklung der TIPS-Produkte intensiv vorangetrieben. Durch die standardisierte Schnittstelle (TIPS-Connector) ist es nun möglich, sehr unterschiedliche Softwareprodukte im expeditionellen Bereich mit TIPS zu verknüpfen – ein weiterer Schritt, die Attraktivität der Produkte für unsere Kunden zu erhöhen.

Die Ausweitung der Produktpalette und damit auch die Breite individueller Einsatzmöglichkeiten wurde weiter vorangetrieben. Beispiele dafür sind die Einbindung neuen Kartenmaterials in TIPS 4.1 sowie die Markteinführung eines neuen CAN-Bus-Bordcomputers BC11.

Die Absatzzahlen in diesem Geschäftsbereich erfüllten in 2002 aber noch nicht die Erwartungen. Wir gehen davon aus, dass insbesondere das Geschäft mit Nutzfahrzeug-Herstellern und anderen OEM-Partnern ab 2003/2004 zu einem signifikanten Wachstum in diesem Bereich führen wird.

Nach erfolgter Bündelung und Zentralisierung der Dienste für Telematik auf der Straße und der Schiene stellen sich die erwarteten Synergieeffekte und damit verbundenen Effizienzsteigerungen sukzessive ein.

Die megatel GmbH weitet ihre Aktivitäten gezielt aus. Neben dem Auftrag zum Erstellen eines webbasierten Unternehmensregisters für die DeTeMedien hat die megatel GmbH einen Auftrag zur Entwicklung der „Gelben Seiten“ Berlins im Internet inklusive Daten-Hosting erhalten.

Ein von Timtec Teldatrans entwickeltes Intelligentes Datenmanagementsystem (IDM) wurde im September 2002 auf der IAA Nutzfahrzeuge vorgestellt: Wo immer Ortungsinformationen über GPS nicht verfügbar sind – beispielsweise in Hallen oder Verladeterminals – werden diese durch Informationen aus einer Ortsdatenbank ersetzt. Die Datenbank erhält durch im Einsatz befindliche Telematiksysteme ständig neuen Input und wird so permanent erweitert.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Gegenüber dem Vorjahr ist der Auftragsbestand im Jahr 2002 erheblich angestiegen und betrug zum Stichtag 31. Dezember 2002 TEUR 262.128. Hiervon entfallen TEUR 255.042 auf das Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit. Die letzten Vertragsleistungen

zu dem größten Einzelauftrag SAR-Lupe sind im Jahre 2016 zu erbringen. Andere Aufträge weisen Laufzeiten von bis zu 3 Jahren aus.

ERGEBNISSITUATION

Das Ergebnis der OHB Technology lag 2002 im Bereich der Erwartungen. Der Konzernjahresüberschuss betrug in 2002 TEUR 3.409 gegenüber TEUR 322 im Vorjahr. Damit lag der Gewinn pro Aktie im Berichtszeitraum bei EUR 0,23 gegenüber EUR 0,04 im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt für das Berichtsjahr ca. TEUR 3.706 (Vorjahr: TEUR 452).

Vor Konsolidierung erzielte das Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit ein EBIT von TEUR 4.718 und leistet damit einen überproportionalen Ergebnisbeitrag; im Gegensatz zum Vorjahr (EBIT: TEUR 452) muss das Geschäftsfeld Telematik ein negatives EBIT von TEUR 670 ausweisen.

Aufgrund der gegebenen liquiden Mittel erzielte die OHB Technology ein Finanzergebnis von TEUR 155.

EBIT GESCHÄFTSFELDER	
in TEUR	2002
Raumfahrt + Sicherheit	4.718
Telematik	- 670
Konsolidierung	- 342
Gesamt	3.706

BILANZSTRUKTUR		
in TEUR	2002	2001
Anlagevermögen	15.802	4.502
Umlaufvermögen	67.319	27.095
Latente Steuern	2.576	0
Rechnungsabgrenzungsposten	284	18
Aktiva gesamt	85.981	31.615
Eigenkapital und Fremdanteile	34.622	27.965
Rückstellungen	4.153	333
Verbindlichkeiten	46.936	3.317
Rechnungsabgrenzungsposten	270	0
Passiva gesamt	85.981	31.615

Der HGB-Abschluss weist für die OHB Technology AG einen Bilanzverlust von EUR 4.448.276,96 aus, der vor allem auf Kosten im Rahmen der Börseneinführung und Sachkapitalerhöhung zurückzuführen ist.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme wuchs um TEUR 54.366 auf TEUR 85.981. Dieser Anstieg und die Veränderungen in den anderen Bilanzpositionen sind vor allem mit der erstmaligen Konsolidierung des Geschäftsfeldes Raumfahrt + Sicherheit zu erklären.

In der Gruppe betragen die Investitionen TEUR 21.071. In Betriebs- und Geschäftsausstattung investierten wir TEUR 7.600. Die Bilanzposition „In Arbeit befindliche Aufträge“ verzehnfachte sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 27.948. Dem stehen auf der Passivseite der Bilanz erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 23.278 gegenüber.

Die liquiden Mittel stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.081 auf TEUR 15.558.

Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 34.622 stellt 40,3 % der Bilanzsumme dar und deckt das Anlagevermögen mit dem Faktor 2,2 ab. Bei Verrechnung der Erhaltenen Anzahlungen mit den Vorräten und der sich daraus resultierenden geringeren Bilanzsumme errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 55,2 %.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Die OHB Technology Gruppe beschäftigte am Jahresende 292 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 125).

Im Zuge der Umstrukturierung der Unternehmenseinheit wurde der Vorstand der OHB Technology AG um Herrn Prof. Manfred Fuchs erweitert. Frau Christa Fuchs schied aus dem Vorstand der OHB-System aus und übernahm den Vorsitz im Aufsichtsrat der OHB Technology AG.

PERSONALSTRUKTUR		
	2002	2001
Entwicklung, Systemengineering	160	72
Hardware-Fertigung, Mechanik, Service	45	16
Vertrieb, Projektmanagement	46	18
Verwaltung und Systemadministration	32	18
Qualitätsmanagement	9	1
Gesamt	292	125

Die Aufbauorganisation der OHB Technology AG wurde im Rahmen der Umstrukturierung der Unternehmensgruppe im Herbst des Berichtsjahres gestrafft.

Der Austausch von Mitarbeitern innerhalb der Gruppe bewirkte neben der optimierten Auslastung und dem Know-how-Transfer auch eine gesteigerte Kommunikation unter den Mitarbeitern. Weitere Optimierungen in der Unternehmensorganisation bleiben permanente Ziele des Vorstands.

UMWELTMANAGEMENT

Die Hauptprozesse für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Systemführung in den Bereichen Raumfahrt- und Umwelttechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien der Unternehmensgruppe sind:

- Angebot
- Vorentwicklung/Entwicklung
- Beschaffung
- Fertigung
- Integration/Zusammenbau
- Lagerung/Versand/Transport

Bei der Durchführung dieser Prozesse gibt es keinen Umgang mit gefährlichen Arbeitsmitteln und Stoffen, der eine Anwendung der Norm ISO 14001 erforderlich machen würde. Allgemeine Verbrauchsstoffe und Sondermüll wie z. B. metallische Ferti-

gungsabfälle werden durch übliche Verträge mit externen Entsorgungsfirmen kontrolliert, entsorgt oder der Wiederaufbereitung zugeführt.

Darüber hinaus werden für Projekte, in denen ausnahmsweise gefährliche Betriebsstoffe für den operationellen Betrieb eingesetzt werden müssen, spezielle Analysen zur Umweltverträglichkeit angefertigt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben projektbezogenen Entwicklungen im Kundenauftrag ist die Gruppe auch im Bereich der freien Forschung und Entwicklung aktiv. Insgesamt sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 4.423 entstanden. Dabei handelt es sich um aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.339. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten von TEUR 1.084 sind ergebniswirksame Aufwendungen für allgemeine Forschung und Entwicklung.

Die Schwerpunkte liegen in der Weiterentwicklung der Kleinsatelliten-Technologie für erdnahe LEO- und geostationäre Satelliten. Das neue Ziel hierbei ist die Entwicklung von kleinen geostationären Satelliten für Forschung und Telekommunikation.

Der F+E-Aufwand im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit besteht einerseits aus allgemeiner freier Forschung und Ent-

wicklung zur Stärkung und Vorbereitung auf zukunftsorientierte Technologien und andererseits aus Eigenleistungen im Rahmen von öffentlichen Forschungszuwendungen. Dabei wird der wesentliche Teil an F+E-Vorhaben aus Zuwendungen finanziert, die OHB-System von verschiedenen Institutionen wie der Europäischen Union, dem Bund oder dem Land Bremen erhält. Diese F+E-Vorhaben werden zu einem bestimmten Prozentsatz von den Gesamtkosten entsprechend den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft gefördert. Der Förderanteil der jeweiligen Institutionen bewegt sich in Abhängigkeit von der Marktnähe des geförderten Vorhabens zwischen 35 % und 75 %.

Das Geschäftsfeld Telematik entwickelt seine Standardprodukte einerseits im Rahmen von konkreten kundenspezifischen Projekten und andererseits auch eigenständig. Der Entwicklungsaufwand wird dabei in erster Linie als Kosten im Rahmen der Projektentwicklung verbucht.

BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

Die Einbringung der OHB-System AG in die OHB Teledata AG wurde am 27. Juni 2002 durch Handelsregistereintragung vollzogen. Die Sacheinlage erfolgte im Wertverhältnis 1:1. Um dieses Wertverhältnis zu erreichen, wurden für eine Aktie an der OHB-System AG 2,0854875 Aktien der OHB Teledata AG an die Altaktionäre der OHB-System AG ausgegeben. Nachdem die OHB-System AG und die OHB Teledata AG zusammengeführt wurden, firmiert die neue Raumfahrt- und Telematik-Gruppe seit dem 1. November 2002 unter dem Namen OHB Technology AG.

Die beiden Altgesellschafter der megatel GmbH haben die erste Stufe ihrer Put-Optionen ausgeübt. Danach erhöhte sich der Anteil der OHB Technology seit dem

1. Januar 2002 von 51,2 % auf 63,3 % der Anteile an diesem Unternehmen.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung hat die OHB Technology am 1. April 2002 ihre 33,3%-Beteiligung an der Teldatrans GmbH mit wirtschaftlicher Rückwirkung auf den 1. Januar 2002 auf 100 % aufgestockt und gleichzeitig die Kernaktivitäten der Timtec Telematik GmbH (Lünen) übernommen. Damit weitet OHB die Kompetenz in der gewerblichen Telematik auf den kombinierten und schienengebundenen Güterverkehr aus. Die Kunden können nun aus einer Hand sowohl die personengeführte als auch die autarke Telematik erwerben. Die OHB Gruppe festigt somit Ihren Anspruch auf Technologieführerschaft in der gewerblichen Telematik.

Seit dem 1. Oktober 2002 ist die Hansestar GmbH eine 100%ige Tochtergesellschaft der OHB Gruppe. Diese Gesellschaft wurde in OHB Teledata GmbH umfirmiert und betreibt nunmehr das operative Telematikgeschäft am Standort Bremen.

Die Internationalisierung der OHB Gruppe wurde im Berichtsjahr mit dem Erwerb einer 34%igen Beteiligung an der französischen ELTA S.A., Toulouse, Spezialist für Hochleistungselektronik, konsequent fortgesetzt. Im Kaufvertrag sind Call-Options vereinbart worden, die eine Erhöhung der Gesellschaftsanteile in 2003 und 2004 bis auf 66 % ermöglichen.

KONTROLLE UND TRANSPARENZ

Der Vorstand der OHB Technology überwacht ständig die Betriebs-, Markt- und Finanzrisiken der OHB Technology Gruppe. Der Vorstand ist in den Prozess der wesentlichen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen eingebunden.

Alle Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich in Euro fakturiert. Das Zahlungsverhalten unserer Kunden wird zur

Minimierung der Finanzrisiken kritisch beobachtet.

Das Controlling der Angebotskalkulation und des Projektmanagements wurde weiter ausgebaut. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf unsere Großprojekte gerichtet. Da im Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit vornehmlich für öffentliche Auftraggeber gearbeitet wird, findet eine Kostenprüfung und -kontrolle im Rahmen des öffentlichen Preisrechts statt. Die Überwachung unserer Vorlieferanten wurde intensiviert, um sowohl die betrieblichen als auch technischen Risiken besser einschätzen und entsprechend agieren zu können.

Für die wesentlichen Gesellschaften der Gruppe ist ein Qualitätsmanagement eingeführt worden, welches speziell dem Risikomanagement besondere Bedeutung beimisst. Dieses Risikomanagementsystem soll bei allen Gesellschaften der Gruppe sukzessive eingeführt werden.

Regelmäßig werden die Entwicklungen der Branche, des Marktes und der Gesamtwirtschaft durch den Vorstand beobachtet und analysiert. Hierbei legt der Vorstand insbesondere Wert auf direkte Gespräche mit den Kunden und Zulieferern.

Der Vorstand schätzt im Hinblick auf die Marktaussichten und aufgrund der laufenden Geschäftsaussichten wie auch der Finanzen die Risiken als gering ein.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Aufgrund faktischer Beherrschungsverhältnisse durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde.

Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Im Sinne des § 312 AktG

sind keine für die Gesellschaft nachteiligen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen worden.“

AUSBLICK

Im laufenden Geschäftsjahr 2003 wird die OHB Technology Gruppe weiter auf Wachstumskurs bleiben. Umsatz und Gesamtleistung werden deutliche Zuwachsraten haben. Die Gesamtleistung wird EUR 100 Mio. übersteigen. Auch der Gewinn pro Aktie wird deutlich zulegen.

Wichtige Auftragsakquisitionen, die in 2003 angestrebt werden, sind zum einen die Umsetzung des Aufklärungsverbundes SAR-Lupe/Helios-II sowie die Vermarktung von SAR-Sat-Satelliten an befreundete Staaten. Außerdem hofft der Vorstand, dass die Ausschreibung für das Projekt SatcomBw Stufe 2 (militärische Kommunikationssatelliten) im Sommer/Herbst dieses Jahres beginnt. OHB wird sich in einem starken Konsortium um dieses Projekt bewerben.

Vorbehaltlich der Lösung verbliebener politischer Fragen ist geplant, dass das im Grundsatz bereits beschlossene Galileo-Programm in 2003 mit der Umsetzungsphase beginnt. Über neue Aufträge im Zusammenhang mit diesem Großprojekt, der Errichtung eines eigenen europäischen Satellitennavigationssystems, das dem derzeitigen „Quasi-Monopol“ des US-amerikanischen GPS-Systems Paroli bieten soll, wurden weitere erfolgversprechende Gespräche geführt.

Im Bereich der Europäischen Weltraumagentur ESA steht die Vergabeentscheidung für die Phase A des Satellitenprojektes SWARM, einer Konstellation kleiner Satelliten zur Untersuchung der Dynamik des Magnetfelds der Erde, noch im Frühjahr an. Zusammenfassend ist der Vorstand sehr

zuversichtlich, dass im laufenden Geschäftsjahr signifikante Akquisitionserfolge im Satellitenbereich gelingen sollten.

Weiterhin von großer Wichtigkeit wird ein erfolgreicher Verlauf des SAR-Lupe-Projekts sein. Es gilt, die hervorragende Arbeit der letzten Monate mit dem Bestehen von wichtigen Meilensteinen konsequent fortzuführen.

Im Bereich der Bemannten Raumfahrt nähern sich wichtige Projekte wie EPM, Nodes 3 und Fluid Science Lab, welches zur Erforschung von Material- und Energietransport sowie Oberflächenphänomenen von Flüssigkeiten und Gasen unter Schwerelosigkeit dient, der Fertigstellung. In allen drei Projekten ist es OHB gelungen, komplexe technische und programmatische Herausforderungen zur Zufriedenheit der Auftraggeber zu lösen. Nun kommt es darauf an, in diesem Bereich Nachfolgeaufträge zu gewinnen, wie es kürzlich mit ETC, Biolab-Trainer und Flywheel, einem Fitnessgerät für Astronauten, bereits gelungen ist. Im weiteren Verlauf des Jahres 2003 werden sich auch die Auswirkungen des Columbia-Absturzes auf den Aufbau und Betrieb der Internationalen Raumstation ISS verdeutlichen.

Es ist zu erwarten, dass unser C.E.B.A.S.-Programm, das größte Weltraumaquarium zur Erforschung der Gleichgewichtssinne unter Schwerelosigkeit, weiterentwickelt und in den kommenden zwei Jahren wieder für Forschungseinsätze dienen wird.

Das Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit ist eng mit der Haushaltslage der vorwiegend öffentlichen Auftraggeber verbunden. Somit ist nicht mit Sicherheit gewährleistet, dass einzelne Projekte wie geplant an die OHB Gruppe beauftragt werden.

In der Telematik kommt es darauf an, das Produktgeschäft mit den Nutzfahrzeugherstellern und anderen OEM-Partnern

auszubauen. Über diesen Vertriebsweg erwartet der Vorstand, dass sich nachhaltig höhere Stückzahlen realisieren lassen. Die Einführung der LKW-Maut bietet Chancen und birgt Risiken zugleich. Einerseits ist sie eine große Chance, der Telematik im Bereich der Nutzfahrzeuge zu einem großen Durchbruch bezüglich der Stückzahlen zu verhelfen. Andererseits könnte eine Wettbewerbsbeeinträchtigung durch das mögliche Angebot von Telematikdiensten durch das Mautkonsortium den Telematikmarkt weiterhin in seiner Entwicklung behindern.

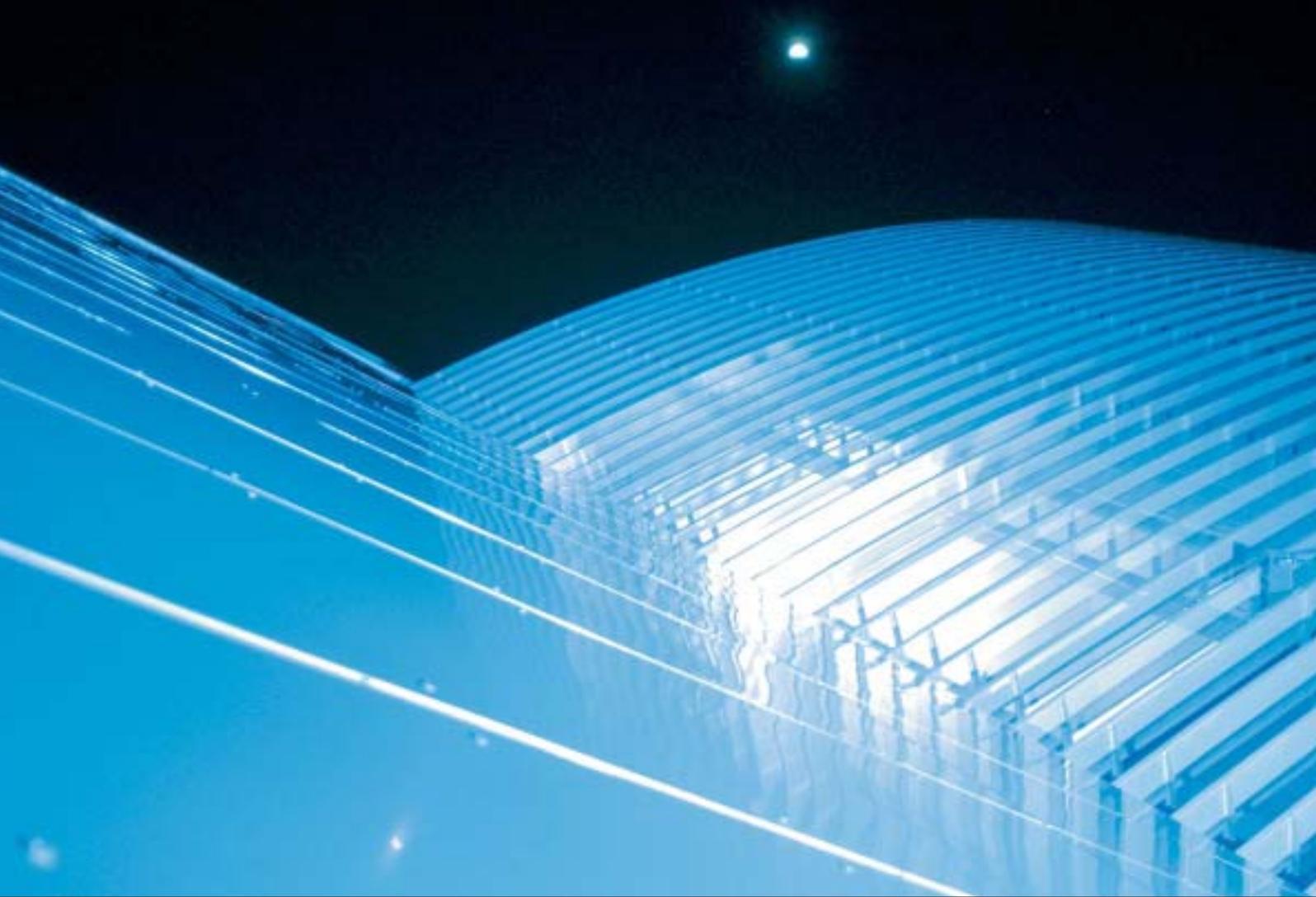
Im Bereich der öffentlichen Telematikkunden gilt es, die Synergien mit dem Bundeswehrgeschäft der OHB-System weiter auszubauen.

In der Zusammenarbeit der Telematik-Tochterunternehmen wird es verstärkt darauf ankommen, Produktentwicklungen und Dienstleistungserbringung noch näher miteinander abzustimmen und effizienter zu gestalten.

Im Bereich der ORBCOMM-Satellitendienste ist die Zielsetzung klar: Die Anzahl der Kunden muss weiter kontinuierlich steigen.

Neue Firmenakquisitionen sind gegenwärtig für 2003 nicht geplant. Attraktive Opportunitäten werden einen kritischen Entscheidungsprozess durchlaufen. Ansonsten geht der Vorstand davon aus, dass möglicherweise eine Erhöhung von bereits bestehenden Beteiligungen interessant sein könnte.

Die solide finanzielle Situation der OHB Technology Gruppe bietet eine gute Grundlage für eine Stärkung der Gruppe in der gegenwärtig schwierigen allgemeinen Lage.



UNSEREN HORIZONT ERWEITERT: UM NEUE LÖSUNGEN MIT HOHEM NUTZWERT
VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN ZU BETRACHTEN. DIE OHB TECHNOLOGY AG





FÜR DEN ALLTAG ZU ENTWICKELN, LOHNT ES SICH, DIE DINGE AUS
IST DIE ERSTE DEUTSCHE RAUMFAHRT- UND TECHNOLOGIEAKTIE.



DER KURSVERLAUF DER OHB TECHNOLOGY AKTIE

war im Berichtsjahr einerseits durch die weiterhin anhaltende Baisse an Finanzmärkten und andererseits durch die Einbringung der OHB-System und ihrer Beteiligungen geprägt.

Mit einem Kursrückgang von fast 27 % im Jahresverlauf 2002 lag die OHB-Aktie deutlich besser als der Referenzindex NEMAX All Share, der um rund 63% zurückfiel, sowie der DAX mit minus 44 %. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Ankündigung der Sachkapitalerhöhung im März 2002 erheblich zu dieser relativ besseren Kursentwicklung unserer Aktie beigetragen hat. Zum Jahresschluss 2002 notierte die OHB Technology Aktie mit EUR 3,15; der Höchstkurs hatte bei EUR 6,20, der Tiefstkurs bei EUR 2,70 gelegen (Tagesschlusskurse).

Trotz der relativen Outperformance gegenüber dem allgemeinen Aktienmarkt ist der Vorstand mit der Entwicklung des Aktienkurses natürlich nicht zufrieden.

Es ist noch nicht ausreichend gelungen, die operativen Erfolge der OHB Gruppe in Nachfrage in unsere Aktie umzumünzen.

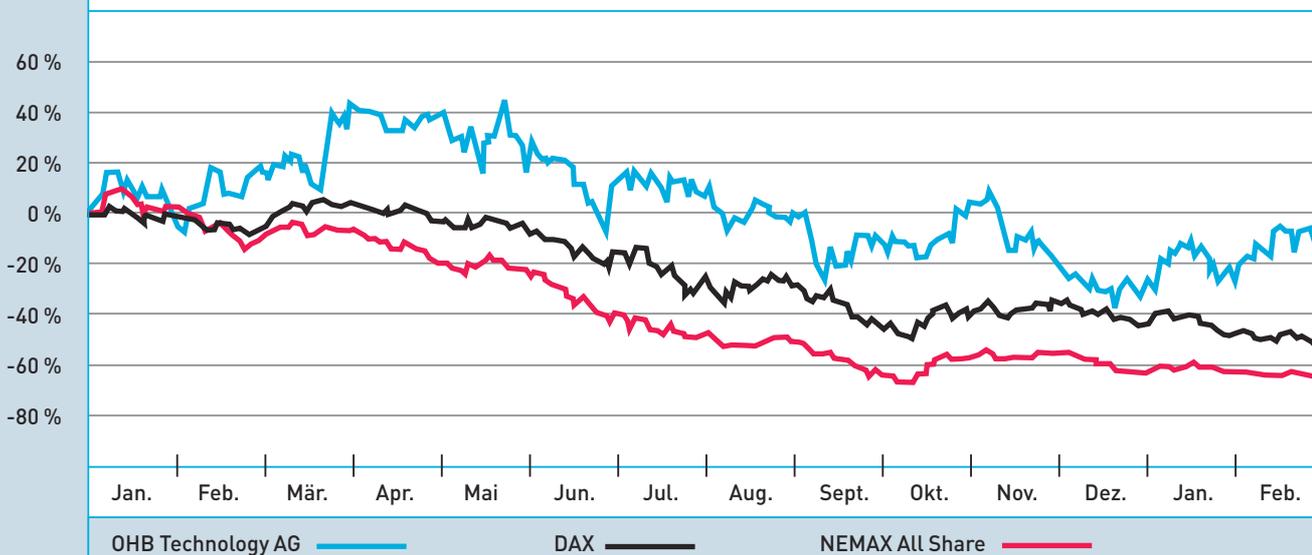
Durch die Einbringung der OHB-System und ihrer Beteiligungen ist die erste deutsche Raumfahrt- und Technologieaktie entstanden. Zugleich hat sich die Aktienzahl auf 14.928.096 Aktien verdoppelt und die Aktionärsstruktur erheblich verändert. Der Streubesitz beträgt nun rund 27 %. Im Stimmbindungspool der Familie Fuchs werden ca. 73 % der Aktien gehalten. Weitere 50.000 Aktien (0,33 %) lagen am Bilanzstichtag bei der OHB Technology AG.

Im Sinne von Transparenz und Offenheit und um das Vertrauen in die positive Entwicklung der OHB Gruppe zu stärken, legen wir in unserer Investor-Relations-Arbeit großen Wert auf sachliche und zuverlässige Information sowie seriöse Berichterstattung.

Intensive Kommunikation mit den Finanzmedien führte zu einer positiven Berichterstattung, und die Finanzanalysten gaben durchweg positive Beurteilungen

KURSVERLAUF DER OHB TECHNOLOGY AKTIE IM VERGLEICH

vom 01.01.2002 bis 28.02.2003



AKTIONÄRSSTRUKTUR DER OHB TECHNOLOGY AG

zum 31.12.2002



unserer Gesellschaft ab. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands und unsere Mitarbeiter eine Vielzahl von Gruppen- und Einzelgesprächen mit Aktionären und Interessierten geführt.

Seit dem 1. Januar 2003 ist die DZ BANK AG unser Designated Sponsor. Hierdurch erwarten wir einen besseren Zugang vor allem zu den privaten Investoren.

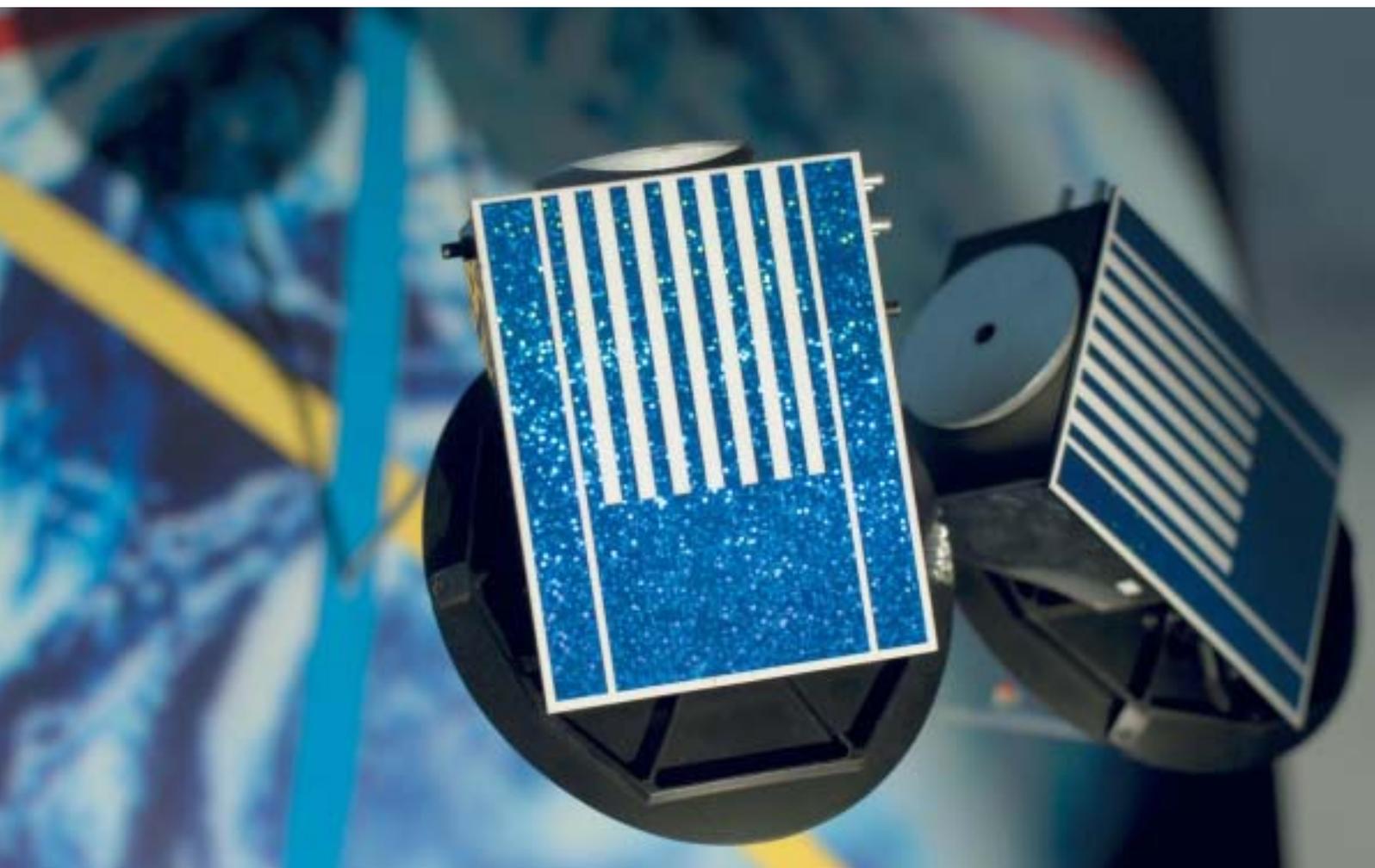
Der Vorstand begrüßt die neue Aktienmarktsegmentierung der Deutsche Börse AG. Die OHB Technology Aktie gehörte zu

den ersten Börsenwerten, die zu dem neuen Prime Standard zugelassen wurden. Mittelfristig ist die Aufnahme in den TecDax unser erklärtes Ziel.

Die Gesellschaft hat am 24. Februar 2003 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 den Rückkauf von eigenen Aktien begonnen.

DIE AKTIE IN DER ÜBERSICHT

WKN	593612	Börsenkurs zum Jahresende 2001	EUR 4,29
ISIN	DE0005936124	Börsenkurs zum Jahresende 2002	EUR 3,15
Börsenkürzel	OHB	Höchstkurs 2002	EUR 6,20
Handelssegment	Prime Standard	Tiefstkurs 2002	EUR 2,70
Designated Sponsor	DZ BANK AG	Kurs am 28.02.2003	EUR 3,90
Grundkapital	EUR 14.928.096	Gewinn pro Aktie (EPS)	EUR 0,23
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück in Frankfurt (Xetra + Parkett) in 2002	11.544





Christa Fuchs,
Vorsitzende des
Aufsichtsrats

In vier gemeinsamen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2002 intensiv mit der Lage des Unternehmens, mit dem Geschäftsverlauf, der Unternehmensplanung und der Geschäftspolitik befasst. Hierbei wurden sowohl strategische als auch bedeutende operative Fragestellungen ausführlich erörtert. Zudem fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands auch außerhalb der Sitzungen statt.

Die nach Gesetz und Satzung bestehenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat wahrgenommen und den Vorstand überwacht.

Besonders intensiv hat der Aufsichtsrat die Sachkapitalerhöhung und die sich daraus ableitende Umstrukturierung der Unternehmensgruppe begleitet. Weitere wesentliche Themen der Aufsichtsratsaktivität waren die Erweiterung der Unternehmensgruppe durch Unternehmenszukäufe sowie strategisch bedeutende Aufträge.

In der Aufsichtsratssitzung am 12. November 2002 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat den § 161 Aktiengesetz zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex ausführlich diskutiert und die Entsprechenserklärung für die OHB Technology AG beschlossen.

Zur Bilanzsitzung am 24. März 2003 hat die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ihren Bericht über den von ihr geprüften und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften befundenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 mit dem Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht vorgelegt.

Die Prüfer der BDO standen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung und Klärung von Fragen das ganze Jahr zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt.

Den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht sind gebilligt und festgestellt worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Abhängigkeitsbericht ist durch die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem folgenden, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände und billigt den Abhängigkeitsbericht des Vorstands.

Mit Wirkung zum 27. Juni 2002 legte Prof. Manfred Fuchs sein Aufsichtsratsmandat nieder und wechselte in den Vorstand der Gesellschaft. Frau Christa Fuchs hat als Ersatzmitglied automatisch das Amt im Aufsichtsrat der Gesellschaft übernommen und wurde am 28. Juni 2002 zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Gleichzeitig ist sie aus dem Vorstand der OHB-System AG ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2002.

Christa Fuchs

**IM FEBRUAR 2002 HAT EINE VOM
BUNDEJUSTIZMINISTERIUM EIN-
GESETZTE REGIERUNGSKOMMISSION
DEN CORPORATE GOVERNANCE
KODEX VORGESTELLT.**

Er beinhaltet wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält international und national anerkannte Standards verantwortungsvoller und wertorientierter Unternehmensführung.

Der Corporate Governance Kodex umfasst drei Arten von Regelungsstufen:

- Gesetzliche Regelungen
- Empfehlungen (Soll-Regelungen)
- Anregungen (Sollte-/Kann-Regelungen)

Die Vorschriften der gesetzlichen Regelungen sind bindend und daher nicht Bestandteil dieser Entsprechenserklärung. „Soll“-Regelungen sind Gegenstand der Erklärung; bei Abweichungen sind die Unternehmen jedoch verpflichtet, dies offenzulegen („comply or explain“). So genannte „Sollte“-Regelungen bedürfen bei Abweichungen keiner Erklärungspflicht.

Die OHB Technology AG begrüßt den Deutschen Corporate Governance Kodex

sowie dessen gesetzliche Verankerung. Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung bereits heute entsprochen wird und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

NACH § 161 AKTIENGESETZ ZUR
BEACHTUNG DES DEUTSCHEN
CORPORATE GOVERNANCE KODEX
BEI DER OHB TECHNOLOGY AG

Das Verhalten der OHB Technology AG weicht in wenigen Punkten von den Grundsätzen des Corporate Governance Kodex ab:

Bildung von Aufsichtsratsausschüssen (5.3)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen. Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (drei) wird von der Bildung von Ausschüssen abgesehen.

Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern (5.4.1)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, bei der Besetzung des Aufsichtsrats auf hinreichende Unabhängigkeit der Mitglieder zu achten.

Die Entwicklung der OHB Technology AG ist für die Familie Fuchs von essentieller Bedeutung. Die Tatsache, dass Frau Christa Fuchs den Aufsichtsratsvorsitz übernommen hat, trägt der Kontrollfunktion in besonderer Weise Rechnung. Dabei wurden der langjährigen Erfahrung und dem umfassenden Wissen als beaufsichtigende Person höhere Bedeutung beigemessen als dem Kriterium einer weitreichenden Unabhängigkeit.

Altersgrenzen bei Vorstand und Aufsichtsrat (5.4.1. und 5.1.2)

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat wird von den Aktionären der OHB Technology AG gewählt; eine Festlegung der Altersgrenze könnte ein nicht gewolltes Ausschlusskriterium bedeuten.

Ebenso wird aus Sicht der OHB Technology AG eine Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder nicht erfolgen, da dies für den Aufsichtsrat eine Einschränkung bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder bedeuten würde.

Berücksichtigung des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung (5.4.5)

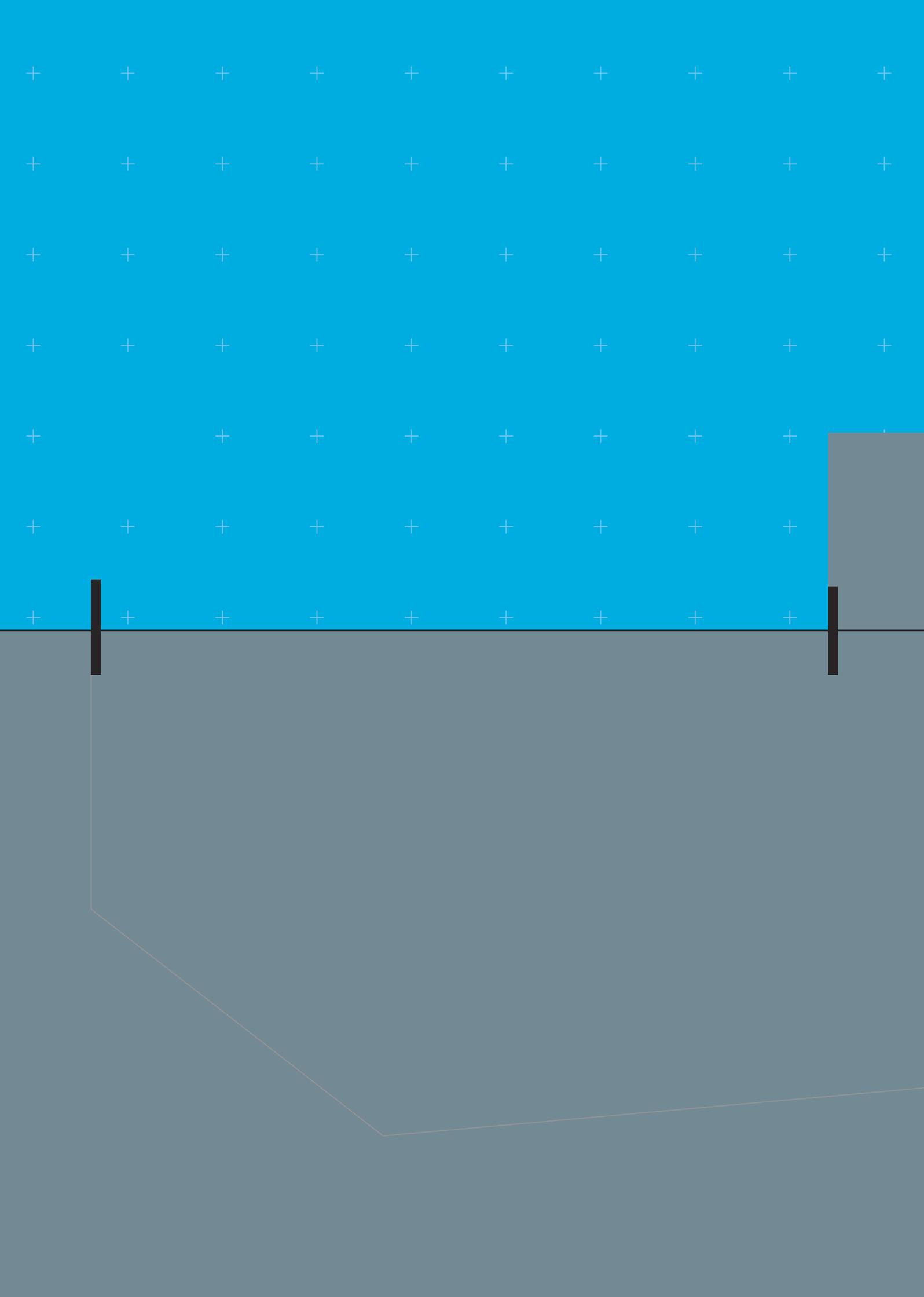
Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz bei der Vergütung zu berücksichtigen. Die OHB Technology AG vertritt nicht die Ansicht, dass das Engagement sich durch eine solche Regelung verbessern würde. Die Satzung der OHB Technology AG sieht keine besondere Berücksichtigung des Stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes bei der Vergütung vor.

Erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder (5.4.5)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen Vergütung eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die Satzung der OHB Technology AG sieht keine erfolgsorientierte Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder vor.

Vorstand und Aufsichtsrat der OHB Technology AG

Bremen, im Dezember 2002



KONZERNABSCHLUSS DER OHB TECHNOLOGY AG

KONZERNABSCHLUSS
KONZERNANHANG
BESTÄTIGUNGSVERMERK
FINANZTERMINE / ANSPRECHPARTNER

KONZERNBILANZ		in TEUR	31.12.2002	31.12.2001
Aktiva	siehe Anhang			
A. Anlagevermögen				
I. Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	2.905	1.151	
II. Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	6.594	1.490	
III. Sachanlagen	(3)	3.063	350	
IV. Finanzanlagen	(4)	3.240	1.511	
		15.802	4.502	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(5)	30.140	4.306	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	21.621	13.708	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		15.558	9.081	
		67.319	27.095	
C. Latente Steuern	(7)	2.576	0	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		284	18	
Aktiva gesamt		85.981	31.615	
Passiva	siehe Anhang			
A. Eigenkapital	(8)			
I. Gezeichnetes Kapital		14.928	7.464	
II. Kapitalrücklage		14.771	19.043	
III. Eigene Anteile		-193	-193	
IV. Konzerngewinn		3.780	371	
		33.286	26.685	
V. Anteile anderer Gesellschafter		1.336	1.280	
		34.622	27.965	
B. Rückstellungen	(9)	4.153	333	
C. Verbindlichkeiten	(10)	46.936	3.317	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	270	0	
Passiva gesamt		85.981	31.615	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		31.12.2002	31.12.2001
in TEUR	siehe Anhang		
1. Umsatzerlöse	(12)	67.961	12.439
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(13)	6.188	1.047
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(14)	2.560	1.201
4. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	2.158	338
Gesamtleistung	(16)	78.867	15.025
5. Materialaufwand	(17)	51.026	7.442
6. Personalaufwand	(18)	16.023	5.054
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	1.625	290
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	6.487	1.787
9. Betriebsergebnis		3.706	452
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(21)	370	710
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		215	43
12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(22)	158	-325
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.019	794
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	442	168
15. Sonstige Steuern		0	5
16. Konzernjahresüberschuss		3.577	621
17. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	(24)	-168	-299
18. Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		3.409	322
19. Konzerngewinnvortrag		371	49
20. Konzerngewinn		3.780	371

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	2002	2001
in TEUR		
Betriebsergebnis	3.706	452
Gezahlte Ertragssteuern	-442	-168
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagenvermögen	1.625	290
Brutto-Cash-Flow	4.889	574
Zunahme (-)/Abnahme (+) der aktivierten Eigenleistungen	-2.560	-1.201
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-25.833	-3.156
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-7.913	-12.225
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	23.478	2.554
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	23.091	0
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.263	-14.028
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen und Firmenwerte	-11.526	-57
Einnahmen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	5
Zins- und sonstige Finanzeinnahmen	370	710
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-11.156	658
Einzahlungen der Gesellschafter	3.191	24.150
Mittelabfluss Börseneinführungskosten	-1.084	-2.807
Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	645	0
Beteiligung anderer Gesellschafter	-56	-1.280
Zins- und sonstige Finanzausgaben	-215	-43
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.481	20.020
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	6.477	7.224
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.081	1.857
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	15.558	9.081

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	
<i>in TEUR</i>	
Eigenkapital zum 1. Januar 2002	27.965
Erhöhung des gezeichneten Kapitals im Zuge der Übernahme der Aktien OHB-System AG	7.464
Erfolgsneutrale Verrechnung der Kosten der Sachkapitalerhöhung mit der Kapitalrücklage	-1.084
Eigene Anteile	0
Konzernjahresüberschuss 2002	3.409
Verrechnung Goodwill OHB-System AG mit der Kapitalrücklage	-2.257
Erfolgsneutrale Konsolidierung des vorkonzernlichen Erwerbs eines Internetportals durch OHB Teledata GmbH (vormals HANSESTAR GmbH)	-1.993
Erfolgsneutrale Bildung von latenten Steuern auf das Hansestar Internet-Portal (s. o.)	950
Gewinnanteil anderer Gesellschafter 2002	168
Eigenkapital zum 31. Dezember 2002	34.622

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2002	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2002
	Stand 01.01.2002	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert	1.202	2.080	625	785	3.122
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	332	252	302	407	479
Software erworben	122	943	162	97	1.130
Software erstellt	1.197	2.606	2.549	0	6.352
III. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	722	6.330	1.270	777	7.545
IV. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	57	0	0	57
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.398	0	859	1.398	859
Sonstige Beteiligungen	438	1.509	1.529	1.152	2.324
Gesamt	5.411	13.777	7.296	4.616	21.868

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2002	Zugänge Erst- konsolidierung	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2001
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
50	0	167	0	217	2.905	1.151
3	117	37	106	51	428	330
74	375	125	46	528	602	48
85	263	440	0	788	5.564	1.112
372	3.696	856	442	4.482	3.063	350
0	0	0	0	0	57	0
325	0	0	325	0	859	1.073
0	0	0	0	0	2.324	438
909	4.451	1.625	919	6.066	15.802	4.502

KONZERNANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- JAHRESABSCHLUSS

Die Hauptversammlung der OHB Teledata AG hat am 22. Mai 2002 die Umfirmierung der Gesellschaft in OHB Technology AG beschlossen, welche am 1. November 2002 in das Handelsregister eingetragen worden ist. Im Folgenden wird ausschließlich OHB Technology AG als Firma der Gesellschaft verwendet.

Sitz der Gesellschaft ist die Universitätsallee 29 in 28359 Bremen. Die OHB Technology AG übt die Funktion einer Holdinggesellschaft innerhalb der OHB-Unternehmensgruppe aus. Die Unternehmensgruppe befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten, der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Hochtechnologie, insbesondere in den Bereichen Telematik, Luft- und Raumfahrttechnik sowie Satellitendienste.

Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss stellt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dar. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen internationalen Rechnungslegungs-Richtlinien (IAS) sowie unter Berücksichtigung der Interpretationen des Standard Interpretations Committee (SIC) erstellt. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den IAS. Abweichungen von Vorschriften der IAS werden in den entsprechenden Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung begründet und erklärt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalverände-

rungsrechnung und der Konzernanlagepiegel gezeigt. Die Segmentberichterstattung erfolgt ebenso im Anhang wie die Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) (Corporate Governance Kodex).

Verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur übersichtlicheren Darstellung zusammengefasst worden. Die Zusammensetzung dieser Posten wird im Anhang gesondert dargestellt und erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren verwendet worden.

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der OHB Technology AG stehen, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten zuzüglich Zuschreibungen ausgewiesen. Bei Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode konsolidiert werden, erfolgt eine Fortschreibung des Beteiligungsansatzes um anteilmäßig zurechenbare Ergebnisse.

Verbleibende positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden nach IAS 22.41 als Firmenwert aktiviert, negative Unterschiedsbeträge werden als negativer Unterschiedsbetrag offen von den Firmenwerten abgesetzt. Der sich aus der Erstkonsolidierung der OHB Teledata GmbH ergebende negative Unterschiedsbetrag wird zum Bilanzstichtag unverändert ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name der Gesellschaft	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit 2002 TEUR	Beteiligungs- quote %	Anteiliges Stammkapital TEUR	Anteiliges Eigen- kapital TEUR	Konsolidierung
Telematic Solutions SpA, Mailand (I)	354	51,0	765	1.431	voll konsolidiert
OHB Teledata GmbH, Bremen (D)	-174	100,0	153	6.173	voll konsolidiert
megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen (D)	144	63,3	260	429	voll konsolidiert
Timtec Teldatrans GmbH, Lünen (D)	-373	100,0	150	-237	voll konsolidiert
OHB-System AG, Bremen (D)	4.447	100,0	3.579	7.969	voll konsolidiert
STS Systemtechnik Schwerin GmbH, Schwerin (D)	124	100,0	26	208	voll konsolidiert
ORBCOMM Deutschland AG, Bremen (D)	-2	100,0	50	96	voll konsolidiert
ELTA S.A., Toulouse (F)	325	34,0	884	861	at equity

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der OHB Technology AG umfasst in voll konsolidierter Form die OHB Technology AG und sechs inländische sowie eine ausländische Tochtergesellschaft und at equity eine weitere ausländische Beteiligung.

Unterjährig erworbene Beteiligungen und Anteilserhöhungen wurden aufgrund wirtschaftlicher Rückwirkung der zugrunde liegenden Verträge zum 1. Januar 2002 erstmalig konsolidiert.

Die Tabelle „Konsolidierungskreis“ zeigt die Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit der Beteiligungsquote, dem anteiligen Stammkapital sowie ihrer Berücksichtigung im Konzernabschluss.

Darüber hinaus bestanden Beteiligungen an weiteren Gesellschaften (siehe Tabelle „Weitere Beteiligungen“, folgende Seite).

Aufgrund des Wesentlichkeitsprinzips im Rahmenkonzept der IAS sind diese Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Weitere Finanzanlagen der Gesellschaft bilden Anteile an weiteren Unternehmen (siehe Tabelle „Finanzanlagen“, folgende Seite).

WEITERE BETEILIGUNGEN

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz TEUR
Diana Burlak International Satellitenstart GmbH, Bremen (D)	100,0	19
OHB Marine Technologies GmbH, Bremen (D)	100,0	25
Cosmos International Satellitenstart GmbH, Bremen (D)	50,0	13
Technikom Polska LLC, Wilmington (USA)	33,3	159

FINANZANLAGEN

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz TEUR
ORBCOMM LLC, Dulles (USA)	15,4	1.973
ATB GmbH, Bremen (D)	5,0	26
BEOS GmbH, Bremen (D)	12,0	60
Intospace GmbH, Hannover (D)	0,6	1
Navigate Consortium, Mailand (I)	10,0	103

Die Gesellschaft hat am 20. März 2002 mit sämtlichen Aktionären der OHB-System AG einen Einbringungs- und Nachgründungsvertrag gegen Ausgabe neuer Aktien mit Wirkung zum 1. Januar 2002 geschlossen. Für 1 Aktie der OHB-System AG erhielten die einbringenden Aktionäre je 2,0854875 Aktien der OHB Technology AG. Dieses entspricht einem Wertverhältnis von 1:1 zwischen OHB-System AG und der übernehmenden Gesellschaft. Die Wirksamkeit des Nachgründungsvertrages stand unter anderem unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 hat dem Abschluss des Nachgründungsvertrages zugestimmt. Mit Eintragung in das Handelsregister am 27. Juni 2002 ist der Einbringungs- und Nachgründungsvertrag vom 20. März 2002 wirksam geworden.

OHB Technology AG hält mit Wirkung zum 1. Januar 2002 100 % am Stammkapital der Teldatrans GmbH, Münster. Zum 1. April 2002 hat die Teldatrans GmbH das gesamte technische und kaufmännische Know-how des Geschäftsbereichs Telematik und Informationsdienstleistungen sowie den dazugehörigen Kundenstamm der Timtec Telematik GmbH erworben, anschließend in Timtec Teldatrans GmbH umfirmiert und den Sitz nach Lünen verlegt.

OHB Technology hat in 2002 34 % der Aktien an der ELTA S.A., Toulouse, mit rückwirkender Wirkung zum 1. Januar 2002 erworben. ELTA S.A. ist vor allem in Entwicklung und Bau extrem sicherer Elektroniksysteme für die Luft- und Raumfahrt tätig und hat sich insbesondere auf Technologien und Geräte zur Datenerfassung, -messung und -übertragung sowie zur Ortung und Steuerung mobiler Objekte spezialisiert. Der Kaufvertrag erlaubt der OHB Technology im Rahmen von Call-Optionen

den Erwerb von insgesamt weiteren 32 % der Aktien, die in 2003 und 2004 ausgeübt werden können.

Die OHB Technology AG hat nach Genehmigung durch die Hauptversammlung am 22. Mai 2002 einen Gewinnabführungsvertrag für den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2007 mit der OHB-System AG am 11. November 2002 unterzeichnet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 3. Dezember 2002.

Die beiden Mitgesellschafter der megatel GmbH haben gemäß Kaufvertrag vom September 2001 Optionen für den Verkauf von 12,1 % der Geschäftsanteile mit Wirkung zum 1. Januar 2002 ausgeübt. Somit hielt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 63,3 % an der megatel GmbH.

Der Kaufvertrag der megatel GmbH sieht zugunsten der beiden Mitgesellschafter Put-Optionen auf den Verkauf weiterer 11,6 % der Geschäftsanteile vor. Hieraus ergibt sich ein kumulierter Kaufpreis von max. TEUR 373.

Die OHB Technology AG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2002 die restlichen 50 % am Stammkapital der HANSESTAR Logistik- und Verfolgungssystem für den Seeverkehr GmbH, Bremen, erworben und ist nun alleinige Gesellschafterin. Das Unternehmen ist in OHB Teledata GmbH umfirmiert worden.

OHB-System AG unterzeichnete am 20. November 2002, nach Genehmigung durch die Hauptversammlung, Gewinnabführungsverträge mit der ORBCOMM Deutschland AG und der STS Systemtechnik Schwerin GmbH für den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2007. Die Eintragungen in das Handelsregister erfolgten am 2. Dezember 2002 bzw. 17. Dezember 2002.

Die mittelbar über die ORBCOMM Holdings LLC gehaltene Beteiligung an der ORBCOMM LLC wurde am 19. Februar 2002 um US\$ 200.000 aufgestockt. Im weiteren Verlauf des Jahres gewährte die OHB Technology AG der ORBCOMM LLC Darlehen in Höhe von insgesamt US\$ 1.037.000. Von dieser Summe sind US\$ 637.000 am 15. November 2002 in Eigenkapital der ORBCOMM LLC umgewandelt worden. Der restliche Betrag von US\$ 400.000 wird nebst Zinsen durch eine nachrangig besicherte Wandelschuldverschreibung („subordinated convertible secured note“) der ORBCOMM LLC vom 15. November 2002 verbrieft. Der prozentuale mittelbare und unmittelbare Anteil der OHB Technology AG an der ORBCOMM LLC betrug zum 31. Dezember 2002 15,4 %. Darin enthalten sind neben den direkten Anteilen auch die über ORBCOMM Deutschland AG, ORBCOMM Holdings LLC und ORBCOMM Asset Holdings Ltd. gehaltenen Beteiligungen. Daneben besteht die oben beschriebene Wandelschuldverschreibung, die dem Beteiligungsansatz gutgeschrieben worden ist.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen nach IAS 24 sind Frau Christa Fuchs sowie die Herren Prof. Manfred Fuchs und Marco R. Fuchs.

Als nahestehende Unternehmen sind zu nennen:

- OHB Grundstücksgesellschaft Achterstraße GmbH & Co. KG, Bremen
 - OHB Grundstücksgesellschaft Kitzbühler Straße GmbH & Co. KG, Bremen
 - OHB Grundstücksgesellschaft Universitätsallee GmbH & Co. KG, Bremen
 - Carlo Gavazzi Space SpA, Mailand
- Christa Fuchs, Bremen, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtanteil an der OHB Technology AG, Bremen, am 27. Juni

2002 die Schwelle der 50 % überschritten hat und nunmehr insgesamt 73,00 % beträgt. Davon sind ihr 59,15 % nach § 22 Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zuzurechnen, von diesen wiederum 33,51 % auch nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG.

Prof. Manfred Fuchs, Bremen, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtanteil an der OHB Technology AG, Bremen, am 27. Juni 2002 die Schwelle der 50 % überschritten hat und nunmehr insgesamt 73,00 % beträgt. Davon sind ihm 50,07 % nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, von diesen wiederum 33,51 % auch nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG.

Marco R. Fuchs, Lilienthal, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sein Stimmrechtanteil an der OHB Technology AG, Bremen, am 27. Juni 2002 die Schwelle der 50 % überschritten hat und nunmehr insgesamt 73,00 % beträgt. Davon sind ihm 70,29 % nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen, von diesen wiederum 33,51 % auch nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG.

Mit Einbringungs- und Nachgründungsvertrag vom 20. März 2002 sind die OHB Technology AG, Bremen, und Frau Christa Fuchs, Herr Prof. Manfred Fuchs und die Telemondo GmbH, welche die Altaktionäre der OHB-System AG, Bremen, sind, übereingekommen, die Aktien der OHB-System AG im Wege der Sachkapitalerhöhung in die OHB Technology AG einzubringen.

Die OHB Technology AG und die Altaktionäre der OHB-System AG haben folgendes Wertverhältnis festgelegt: 2,0854875 Aktien der OHB Technology AG mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2002 entsprechen einer Aktie der OHB-System AG mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2002. Die Altaktionäre der OHB-System AG haben gegen Ausgabe von Stück 7.464.048 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der OHB Technology AG mit einem rechneri-

schen Nennbetrag von je EUR 1,- und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2002 die Stück 3.579.043 Aktien der OHB-System AG mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,- in die OHB Technology AG eingebracht.

Die zur Sacheinlage erfolgte Sacheinlagenprüfung kam zu folgendem Ergebnis:

„Die Angaben im Nachgründungsbericht des Aufsichtsrats über die Sacheinlage und über den Ausgabebetrag der dafür zu gewährenden und zu übernehmenden Aktien sind richtig und vollständig.

Die von der Gesellschaft für die einzubringende Sacheinlage zu gewährende Vergütung ist angemessen, weil der Wert der Sacheinlage den Ausgabebetrag der dafür zu gewährenden Stückaktien mindestens erreicht hat.“

Aufgrund faktischer Beherrschungsverhältnisse durch die Familie Fuchs über deren direkte und indirekte Beteiligungen hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert wurde.

Der Vorstand erklärt in diesem Abschlussbericht wie folgt: „Im Sinne des § 312 AktG sind keine für die Gesellschaft nachteiligen Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen worden.“

Währungsumrechnung

Debitorische Rechnungsstellungen erfolgen ausschließlich in Euro.

Eingangsrechnungen in fremder Währung wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet und eingebucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf Zahlenvergleiche zum Vorjahr wurde teilweise verzichtet, da sich durch die erstmalige Einbeziehung der OHB-System AG erhebliche Veränderungen ergeben haben und somit die Verwendung von Vergleichszahlen nicht zu weiteren Erkenntnissen führt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**(1) Firmenwerte**

In der Bilanz per 31. Dezember 2002 werden Firmenwerte von TEUR 2.905 ausgewiesen (siehe Tabelle „Firmenwerte“).

OHB-System AG hat mit Vertrag vom 20. März 2002 mit Wirkung zum 1. April 2002 die wesentlichen Geschäftsaktivitäten und die Namensrechte der Telemondo GmbH, Bremen, erworben. Für die ELTA S.A. hat sich nach der Verrechnung von Anschaffungskosten und anteiligem Eigenkapital ein Firmenwert nicht ergeben.

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Fremd erworbene immaterielle Vermögensgegenstände als Aktiva sind im Wesentlichen Softwareprogramme und Lizenzen. Diese werden linear mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 6 Jahren abgeschrieben.

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38 aktivierungsfähig, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Zuführung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden des Geschäftsjahres 2002 mit dem jeweiligen Stundensatz. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer, die zwischen 3 und 6 Jahren liegt. Die Abschreibungsbeiträge sind in der Position „Abschreibung für immaterielle Vermögensgegenstände des

FIRMENWERTE	in TEUR
Firmenwert aus der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Telemondo GmbH aus Einzelabschluss OHB-System AG	730
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:	
STS Systemtechnik Schwerin GmbH	632
Timtec Teldatrans GmbH	130
ORBCOMM Deutschland AG	622
Telematic Solutions SpA	899
megatel GmbH	412
Negativer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der OHB Teledata GmbH, aktiverischer Ausweis nach IAS 22	-520
Gesamt	2.905

Sachanlagevermögens und Sachanlagen“ dargestellt. Für die immateriellen Vermögenswerte bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Verpfändungen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Forschungs- und Entwicklungskosten sind in Höhe von TEUR 4.423 entstanden. Dabei handelt es sich um aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.339. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten von TEUR 1.084 sind ergebniswirksame Aufwendungen für allgemeine Forschung und Entwicklung.

(3) Sachanlagen

Die Zugänge im Geschäftsjahr setzen sich im Wesentlichen aus technisch-elektronischen Laboreinrichtungen, Hardware, Büromöbeln und geringwertigen Wirtschaftsgütern zusammen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig gemäß der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und

Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen berücksichtigt. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten weniger als EUR 410,00 betragen, werden aus Gründen der Wesentlichkeit im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die Abschreibungszeiträume des Sachanlagevermögens betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Für die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestehen uneingeschränkte Eigentumsrechte. Verpfändungen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

(4) Finanzanlagen

Beteiligungen des Anlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Es wird von der Werthaltigkeit ausgegangen.

PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGSDAUER DES ANLAGEVERMÖGENS	
	Jahre
Geschäfts- und Firmenwert	15 – 20
Konzessionen und Gewerbliche Schutzrechte	4 – 10
Software	3 – 6
Umbauten, Einbauten, Außenanlagen	8 – 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15
Kraftfahrzeuge	3 – 4

VORRÄTE		
in TEUR	2002	2001
In Arbeit befindliche Aufträge	27.948	2.740
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.192	1.566
Gesamt	30.140	4.306

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
in TEUR	2002	2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.263	6.382
Forderungen an nahestehende Personen und Unternehmen	545	6.674
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	311	0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	856	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.646	652
Gesamt	21.621	13.708

(5) Vorräte

Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Nach IAS 11 wurde die Percentage-of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, da der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Projekte (Projektlaufzeit von 1 bis 15 Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert.

Projekte mit Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 57.425 werden nach IAS 11 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die entsprechenden Auftragskosten sind im Materialaufwand bzw. den bezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 44.366 des Geschäftsjahres enthalten.

Anzahlungen wurden mit den Vorräten nicht verrechnet.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von diesen Forderungen sind innerhalb eines Jahres TEUR 21.621 fällig. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert aktiviert worden. Bestehen in einzelnen Fällen begründete Zweifel, ob Forderungen eingebracht werden können, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 368 vorgenommen.

(7) Aktive latente Steuern

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Schulden einerseits und andererseits deren Ansatz nach IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Sie beziehen sich auf Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

(8) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die OHB Technology AG.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 14.928.096,- ist in 14.928.096 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert eingeteilt, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,- und mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2002, d. h. ab dem 1. Januar 2002. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat mit Beschluss vom 23. Januar 2001 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 516.404,- durch Ausgabe von bis zu insgesamt Stück 516.404 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an die aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Berechtigten. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das

Geschäftsjahr gewinnanteilberechtigt, in dessen Verlauf sie ausgegeben worden sind. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Für den Fall, dass Optionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Am 31. Dezember 2001 betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 7.464.048. Auf der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Einbringungs- und Nachgründungsvertrag

Die Gesellschaft hat am 20. März 2002 mit sämtlichen Aktionären der OHB-System AG einen Einbringungs- und Nachgründungsvertrag geschlossen. Die Wirksamkeit des Nachgründungsvertrages stand unter anderem unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 hat dem Abschluss des Nachgründungsvertrages zugestimmt.

Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. Mai 2002 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 7.464.048,- um EUR 7.464.048,- auf EUR 14.928.096,- durch die Ausgabe von Stück 7.464.048 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,- zu erhöhen. Die neuen Aktien sind mit einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2002 ausgestattet. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. Mai 2002 hat beschlossen, den Vorstand der Gesellschaft zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2007 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt um bis zu EUR 7.464.048,- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden. Die in der Hauptversammlung vom 23. Januar 2001 erteilte Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals um insgesamt bis EUR 2.582.024,- wurde aufgehoben.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 1.492.809,-, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt EUR 7.464.048,-, sofern die Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden und sofern der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder gegen Bareinlagen ausgegeben werden, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an der die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2002 wurde die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Absatz (1) Nr. 8 AktG bis zum 21. November 2003, außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Absatz (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebotes zu erwerben, insbesondere,

- um ihre Eigenkapitalfinanzierung zu reduzieren und damit ihre Kapitalstruktur zu optimieren
- um bei dem Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen bzw. bei einem Unternehmenszusammenschluss flexibel und kostengünstig agieren zu können
- um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen
- um Aktienbezugsrechte aus dem im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Januar 2001 beschlossenen Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft auch durch den vorherigen Erwerb von eigenen Aktien zu bedienen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf, die erworbenen eigenen Aktien nicht nur über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre, sondern mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auch zu einem Preis zu veräußern, der den durchschnittlichen Schlusskurs (arithmetisches Mittel) der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel an den jeweils fünf der Veräußerung der Aktien vorhergehenden Handelstagen nicht

wesentlich über- oder unterschreitet; diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft – mithin EUR 1.492.809 – beschränkt, und zwar unter Einbeziehung der im Zusammenhang mit dem genehmigten Kapital erteilten Ermächtigung, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt EUR 1.492.809 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen, sofern die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, welcher den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; oder gegen Sacheinlagen an Dritte auszugeben, sofern der Erwerb der Sacheinlage im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt; oder gegen Bareinlagen an Dritte auszugeben, um die Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse einzuführen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht zum Handel zugelassen sind; oder in Erfüllung der Aktienbezugsrechte aus dem im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Januar 2001 beschlossenen Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft an Bezugsberechtigte zu übertragen; soweit die erworbenen eigenen Aktien in Erfüllung von Aktienbezugsrechten aus dem im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Januar 2001 beschlossenen Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft dem Vorstand übertragen werden sollen, liegt die grundsätzliche Zuständigkeit bei dem Aufsichtsrat. Die Ermächtigung zur Veräußerung auch außerhalb der Börse kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Die Rechte zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Absatz (1) Nr. 1 bis 6 AktG bleiben unberührt.

Am Bilanzstichtag waren aus dem bedingten Kapital Optionsrechte – den Arbeitnehmern auf 128.000 Aktien und den Mitgliedern des Vorstands auf bislang 60.000 Aktien – angeboten worden.

Die Optionsrechte können während der ersten zwei Jahre nach ihrer Begebung, die zum Tage des Börsengangs am 13. März 2001 erfolgte, nicht ausgeübt werden („Sperrfrist“). Innerhalb der ersten zwölf Monate nach Ablauf der Sperrfrist können von zeitgleich gewährten Optionsrechten nur 50 % ausgeübt werden. Mit Beendigung des zwölften Monats nach Ablauf der Sperrfrist können von zeitgleich gewährten Optionsrechten 100 % ausgeübt werden. Eine Ausübung von Optionsrechten ist nur bei Erreichen des für das jeweilige Optionsrecht maßgeblichen Erfolgsziels sowie nur an Bankarbeitstagen innerhalb von Ausübungszeiträumen („Ausübungszeiträume“) zulässig. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils am zweiten Bankarbeitstag und enden zwei Wochen nach solchen Geschäftszahlenbekanntgaben, welche an dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft oder in dem Zeitraum zwischen dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem 31. Dezember eines Kalenderjahres erfolgt sind.

Ein Optionsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn sich seit Gewährung des Optionsrechts der Kurs der Aktie der Gesellschaft um mindestens 2 % pro abgelaufenem vollen Monat erhöht hat. Die Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft ergibt sich dabei aus einem Vergleich des für diese Optionsrechte gültigen Optionspreises mit dem höchsten Kurs der Aktie der Gesellschaft am ersten Bankarbeitstag

nach derjenigen Geschäftszahlenbekanntgabe, welche der Ausübung des Optionsrechts unmittelbar vorangegangen ist.

Der Ausgabekurs war EUR 10,50. Zum Bilanzstichtag notierte die Aktie mit EUR 3,15.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist im Wesentlichen aus dem Zufluss liquider Mittel aus dem Börsengang in 2001 hervorgegangen. Erfolgsneutral sind die Kosten der Börseneinführung aus 2001 und der Sachkapitalerhöhung 2002 verrechnet worden; die aus der Sachkapitalerhöhung entstandenen neuen Aktien sind ebenfalls an der Börse eingeführt worden. Zudem wurde in 2002 mit der Kapitalrücklage u. a. der aus der Konsolidierung der OHB-System AG entstandene Firmenwert von TEUR 2.257 verrechnet (IAS 22.7).

Eigene Anteile

Am Bilanzstichtag waren 50.000 eigene Aktien im Bestand, die zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 3,85 in 2001 zurückgekauft wurden. Die Bewertung erfolgte zum Rückkaufpreis. Die eigenen Aktien werden in der Bilanz vom Grundkapital offen abgesetzt.

Der Vorstand hat gemäß der o. g. Ermächtigung am 24. Februar 2003 den Rückkauf von eigenen Aktien begonnen. Bis zum 7. März 2003 hat die Gesellschaft 21.200

Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 3,87 erworben.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.336 betreffen die Mitgesellschafter der megatel GmbH und der Tele-matic Solutions SpA.

(9) Rückstellungen

Die Rückstellungen sind für Sachverhalte zuverlässig geschätzt worden, aus denen sich aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen ein Zahlungsmittelabfluss ergeben wird (siehe Tabelle „Rückstellungen“).

Pensionsrückstellungen

In Deutschland werden Pensionsrückstellungen für ein Vorstandsmitglied gebildet und in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten liegt unter Verwendung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde. Es wird davon ausgegangen, dass nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß IAS 19 sich kein wesentlicher Unterschied für die Dotierung ergeben würde. Hierfür ist eine Rückdeckungsversicherung auf der Aktivseite ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN		
in TEUR	2002	2001
Pensionsrückstellungen	475	0
Steuerrückstellungen	128	34
Latente Steuern	2.827	0
Sonstige Rückstellungen	723	299
Gesamt	4.153	333

Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende landesspezifische Annahmen zu Grunde gelegt.

Steuerrückstellungen/Latente Steuern

Für Ertragssteuern wurden TEUR 128 aufgrund der tatsächlichen Steuerbelastung der megatel GmbH und der Telematic Solutions SpA zurückgestellt.

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Schulden einerseits und andererseits deren steuerlichem Ansatz nach IAS zur Abgrenzung latenter Steuern.

Die Rückstellung für latente Steuern wurde mit TEUR 2.827 dotiert. Hier wurden im Wesentlichen latente Steuern auf Bewertungsunterschiede zwischen IAS und HGB bei aktivierten Entwicklungskosten von TEUR 1.513 sowie aus der Teilgewinnrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode von TEUR 1.254 ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 165 betreffen noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, noch nicht vergütete Gleitzeitstunden sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten wurden mit TEUR 77 do-

tiert. Für den Geschäftsbericht und die Hauptversammlung wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 100 gebildet.

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag erfasst. Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig (siehe Tabelle „Verbindlichkeiten“).

(11) Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter sind im Wesentlichen erhaltene Zahlungen aus Zuwendungsvorhaben erfasst, die der Folgeperiode zuzurechnen sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen TEUR 3.752, davon mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von TEUR 2.153 und mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von TEUR 189.

Aus Leasing-Verträgen („operating leasing“) ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von TEUR 187, davon mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von TEUR 60. Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen, die den Abfluss von Ressourcen weder erfordern können noch erfordern werden. Auf

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL					
in TEUR	Stand 01.01.2002	Zuführungen	Auflösungen	Änderungen Konsolidierungskreis	Stand 31.12.2002
Pensionsrückstellungen	0	84	0	391	475
Steuerrückstellungen	34	89	-15	20	128
Latente Steuern	0	1.937	0	890	2.827
Sonstige Rückstellungen	299	140	-140	424	723
Gesamt	333	2.250	-155	1.725	4.153

VERBINDLICHKEITEN		
in TEUR	2002	2001
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.674	1.028
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.278	187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.845	1.259
Sonstige Verbindlichkeiten	1.139	843
Gesamt	46.936	3.317

den Einsatz von Finanzderivaten wurde verzichtet.

Die Gesellschaft hat für die Timtec Teldatrans GmbH einen Rangrücktritt gegenüber Drittschuldern in Höhe von TEUR 650 für eigene Forderungen erklärt. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der ELTA S.A. keine Bürgschaften gestellt. Eine in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft hat für ein nahestehendes Unternehmen eine Bürgschaft zum 31. Dezember 2002 in Höhe von TEUR 573 übernommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge zählen ab Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden. Nach IAS 11 wurde die Percentage-

of-Completion-Methode unter Einrechnung angemessener Sicherheitsabschläge („true and fair view“) für künftige unerwartete Risiken angewendet, da der Teilgewinn hinreichend genau auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelt werden konnte. Die zum Bilanzstichtag in Arbeit befindlichen langfristigen Projekte (Projektlaufzeit von 1 bis 15 Jahren) wurden, sofern ein Teilgewinn mit hinreichender Sicherheit nicht geschätzt werden konnte, zu Herstellungskosten zzgl. Verwaltungsgemeinkosten aktiviert. Teilgewinne wurden bei den übrigen Projekten in Anlehnung an die im Schrifttum entwickelten Grundsätze realisiert.

(12) Umsatzerlöse

Der Umsatz verteilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

UMSATZERLÖSE	
in TEUR	2002
Raumfahrt + Sicherheit	59.201
Telematik und Satellitendienste	12.246
Konsolidierung	-3.486
Gesamt	67.961

(13) Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

ERHÖHUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	
in TEUR	2002
Raumfahrt + Sicherheit	6.101
Telematik und Satellitendienste	87
Gesamt	6.188

(14) Andere aktivierte Eigenleistungen

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38 aktivierungsfähig, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden mit dem jeweiligen Stundensatz.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind u. a. Erträge aus öffentlichen Projektförderungen in Höhe von TEUR 1.214 erfasst, die vor allem dem Geschäftsfeld Raumfahrt + Sicherheit zugeflossen sind. Rückzahlungsverpflichtungen bestehen nicht.

(16) Gesamtleistung

Unter Gesamtleistung wird zusammengefasst:

- Umsatzerlöse
- Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- Andere aktivierte Eigenleistungen
- Sonstige betriebliche Erträge

Die Gesamtleistung gliedert sich nach den Geschäftsfeldern wie folgt auf:

GESAMTLEISTUNG	
in TEUR	2002
Raumfahrt + Sicherheit	68.167
Telematik und Satellitendienste	15.034
Konsolidierung	-4.334
Gesamt	78.867

(17) Materialaufwand

MATERIALAUFWAND		
in TEUR	2002	2001
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.350	5.028
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.676	2.414
Gesamt	51.026	7.442

(18) Personalaufwand

PERSONALAUFWAND		
in TEUR	2002	2001
Löhne und Gehälter	13.701	4.235
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.322	819
Gesamt	16.023	5.054

(19) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN		
in TEUR	2002	2001
Firmenwerte	167	51
Immaterielle Vermögenswerte	602	106
Sachanlagen	856	133
Gesamt	1.625	290

Für das abgelaufene Geschäftsjahr bestand kein Bedarf an außerplanmäßigen Abschreibungen.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u. a. die Mietzahlungen in Höhe von TEUR 1.685 sowie Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 195.

(21) Finanzergebnis

Die Ergebnisbeiträge im Finanzergebnis haben keinen operativen Charakter (siehe Tabelle „Finanzergebnis“).

(22) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis enthält die Ergebnisbeiträge der ELTA S.A., die nach der At-Equity-Methode bilanziert ist.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerrechtlichen Verlustvorträge sind bei den deutschen Unternehmen im Konsolidierungskreis tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von TEUR 39 entstanden;

im Ausland sind TEUR 89 angefallen. Der für die Berechnung der inländischen latenten Steuern herangezogene Steuersatz beträgt 39,0 %. Mit der Anwendung von IAS 12 werden latente Steuerverrechnungsansprüche berücksichtigt.

Überleitung auf den tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2002: siehe Tabelle „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

(24) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter von TEUR 168 beziehen sich auf die Telematic Solutions SpA und megatel GmbH.

Ergebnis je Aktie nach IAS

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem durch das auf die Aktien entfallende Ergebnis nach Steuern durch die Zahl der gewinnberechtigten Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl

FINANZERGEBNIS		
in TEUR	2002	2001
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	370	710
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	215	43
Finanzergebnis	155	667

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG		TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		442
+ Korrektur um Aktivierte latente Steuern (insbesondere auf steuerlich nutzbare Verluste und Verlustvorträge)		1.624
- Korrektur um Passive latente Steuern (insbesondere auf Ergebnisse aus der Aktivierung von Entwicklungskosten und Teilgewinnrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode)		1.938
Gebuchter tatsächlicher Ertragsteueraufwand 2002		128

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG		in TEUR			
	Raumfahrt + Sicherheit	Telematik	Holding	Konsolidierung	Gesamt
Gesamtleistung	68.167	15.034	-	-4.334	78.867
davon Innenumsätze	170	2.467	-	-2.637	0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	48.873	5.257	-	-3.104	51.026
Abschreibungen	1.035	963	-	-373	1.625
EBIT	4.718	-670	-	-342	3.706
Anlagevermögen	8.812	5.583	19.738	-18.331	15.802
Umlaufvermögen	53.868	10.638	16.284	-10.611	70.179
Bilanzsumme	62.680	16.221	36.022	-28.942	85.981
Eigenkapital	8.176	9.518	34.594	-17.666	34.622
Verbindlichkeiten	54.504	6.703	1.428	-11.276	51.359
Bilanzsumme	62.680	16.221	36.022	-28.942	85.981

kann durch so genannte potenzielle Aktien – insbesondere Options- und Bezugsrechte – entstehen. Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms sind Aktienoptionen ausgegeben worden, die in 2002 nicht ausübbar waren. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie. Für die Berechnung wurden 14.878.096 Aktien zugrundegelegt, da 50.000 eigene Aktien im Bestand sind.

Als Basis für die Berechnung wurde der Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.409 verwendet.

Das Ergebnis je Aktie beträgt für das Geschäftsjahr 2002 EUR 0,23 (Vorjahr EUR 0,04).

Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmensführung ist die Unternehmensgruppe in die Geschäftsfelder Telematik, Raumfahrt + Sicherheit sowie Satellitendienste aufgeteilt. Diese Geschäftsfelder bilden die Basis für die Segmentberichterstattung. Das Geschäfts-

feld Satellitendienste ist mit dem Geschäftsfeld Telematik zusammengefasst worden, da es sich noch im Aufbau befindet und einen im Augenblick noch unwesentlichen Beitrag zur Gesamtleistung und zum Ergebnis der Unternehmensgruppe leistet.

Auf eine Berichterstattung nach einem sekundären Segment wie z. B. die geographische Zuordnung wurde verzichtet, da der Vorstand zur Zeit keine wesentliche Verbesserung zur Einschätzung von Chancen und Risiken nach geographischen Regionen erkennen kann.

Segmenterträge, -aufwendungen und -ergebnisse beinhalten ebenso Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Diese Transfers werden zu Vollkosten verrechnet.

Verwaltungskosten sind verursachungsgemäß auf die Segmente umverteilt worden. Die Bezüge der Vorstände Marco R. Fuchs, Ulrich Schulz und Ulrich Wantia sind im Geschäftsjahr 2002 ausschließlich von der

OHB Technology AG, die Bezüge des Vorstands Prof. Manfred Fuchs ausschließlich von der OHB-System AG getragen worden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsfeldes Telematik sind die Gesamtleistung und die Aufwendungen der OHB Technology AG einbezogen worden, da die Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2002 operativ in diesem Geschäftsfeld tätig war.

In der Darstellung des Vermögens und der Schulden ist die Holding gesondert dargestellt, da die Beteiligungsansätze im Wesentlichen bei der Holding erfasst sind. Die Holding betreibt keine operative Tätigkeit.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand der Gesellschaft sind:

- Herr Marco R. Fuchs, Lilienthal, Vorsitzender
- Herr Prof. Manfred Fuchs, Bremen (seit 27. Juni 2002)
- Herr Ulrich Schulz, Bremen
- Herr Ulrich Wantia, Dortmund

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr feste Bezüge von TEUR 534 inklusive Zuschüsse zur Krankenversicherung und Altersvorsorge (Vorjahr TEUR 384), jedoch – wie im Vorjahr – keine variablen Bezüge. Die Bezüge von Herrn Prof. Manfred Fuchs sind mit Beginn seiner Tätigkeit als Vorstand der Gesellschaft berücksichtigt.

Ist ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

- Herr Prof. Manfred Fuchs, Bremen, Vorsitzender des Vorstands der OHB-System AG, Vorsitzender, bis 27. Juni 2002
- Frau Christa Fuchs, Bremen, Geschäftsführende Gesellschafterin der Volpaia Beteiligungs-GmbH, Bremen, Vorsitzende, seit 27. Juni 2002
- Herr Hans J. Steininger, München, Geschäftsführender Gesellschafter der Apollo Capital Partners GmbH, München, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Prof. Dr.-Ing. Hans J. Rath, Wilstedt, Professor an der Universität Bremen

Für die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2002 wurden zum 31. Dezember 2002 TEUR 40 zurückgestellt.

Mitgliedschaften der Organmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG im Jahre 2002:

- Marco R. Fuchs, BEOS GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats
- Prof. Manfred Fuchs, ATB GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats, BEOS GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats
- Hans J. Steininger, Automation & Productivity AG, Karlsruhe, (von 2/2002 bis 12/2002) Mitglied des Aufsichtsrats, Klassik AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats
- Prof. Dr. Ing. Hans J. Rath, BEOS GmbH, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats

Frau Christa Fuchs erhielt aus ihrer Beratungstätigkeit für die OHB-System AG im Berichtsjahr ein Entgelt von TEUR 56.

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

Zum Bilanzstichtag hatten die Organmitglieder folgenden Wertpapierbesitz:

WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN		
	Aktien	Optionen
Christa Fuchs – Aufsichtsratsvorsitzende	2.070.691	-
Marco R. Fuchs – Vorsitzender des Vorstands	404.796	20.000
Prof. Manfred Fuchs – Vorstand	3.423.118	-
Ulrich Schulz – Vorstand	103.281	20.000
Ulrich Wantia – Vorstand	-	20.000

**ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE
GOVERNANCE KODEX GEMÄSS § 161
AKTIENGESETZ**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den Empfehlungen der Bundesregierung mit wenigen Ausnahmen (siehe Kapitel Corporate Governance, Seite 46/47) bereits entsprochen wird und in Zukunft entsprochen werden soll.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust der OHB Technology AG – ermittelt nach HGB – von EUR 4.448.276,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, im März 2003



Marco R. Fuchs



Prof. Manfred Fuchs



Ulrich Schulz



Ulrich Wantia

BESTÄTIGUNGSVERMERK

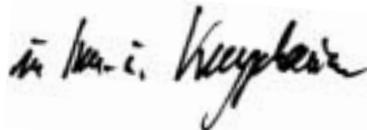
Wir haben den von der OHB Technology AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung und Anhang, und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Betrachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer auf der Grundlage unserer Prüfung gewonnenen Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

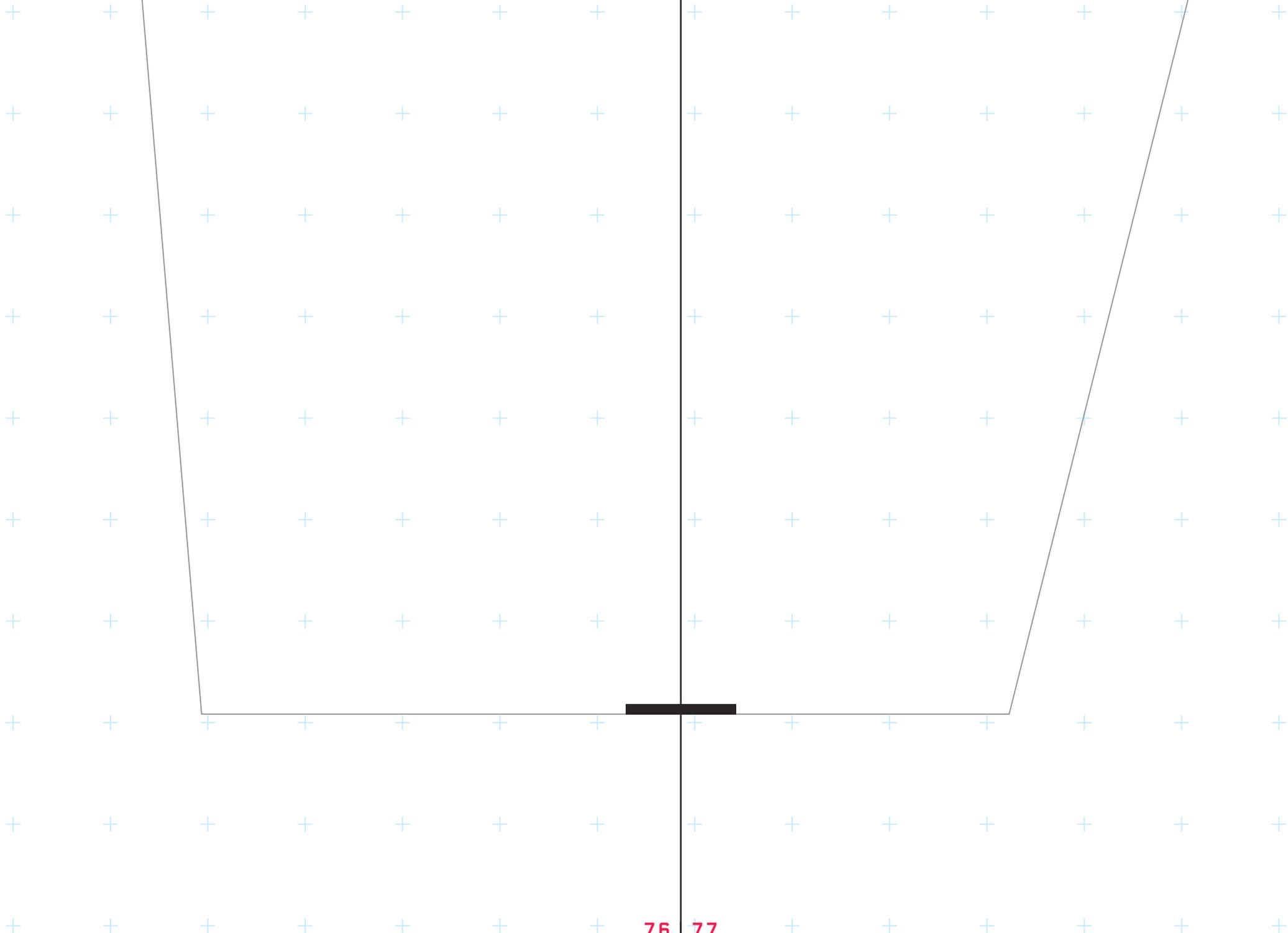
Hamburg, den 12. März 2003
BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



zu Inn- u. Knyphausen
Wirtschaftsprüfer



ppa. Kerber
Wirtschaftsprüfer



VORSTAND DER OHB TECHNOLOGY AG

Marco R. Fuchs
Vorsitzender des Vorstands



Prof. Manfred Fuchs
Vorstand Raumfahrt



Ulrich Schulz
Vorstand Telematik



Ulrich Wantia
Vorstand Finanzen

FINANZKALENDER 2003	
Analysten-/Bilanzpressekonferenz, Frankfurt/Main	27. März
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2002	27. März
Hauptversammlung, Bremen	14. Mai
Zwischenbericht 1. Quartal	14. Mai
Zwischenbericht 2. Quartal	14. August
Zwischenbericht 3. Quartal	14. November

ANSPRECHPARTNER

Ulrich Wantia
Vorstand Finanzen

Michael Vér
Investor Relations

OHB Technology AG
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen

Tel.: +49 (0) 421 2020 8
Fax: +49 (0) 421 2020 700
ir@ohb-technology.de

www.ohb-technology.de

IMPRESSUM

Konzeption, Text:

OHB Technology AG, Bremen
moskito public relations, Bremen

Gestaltung:

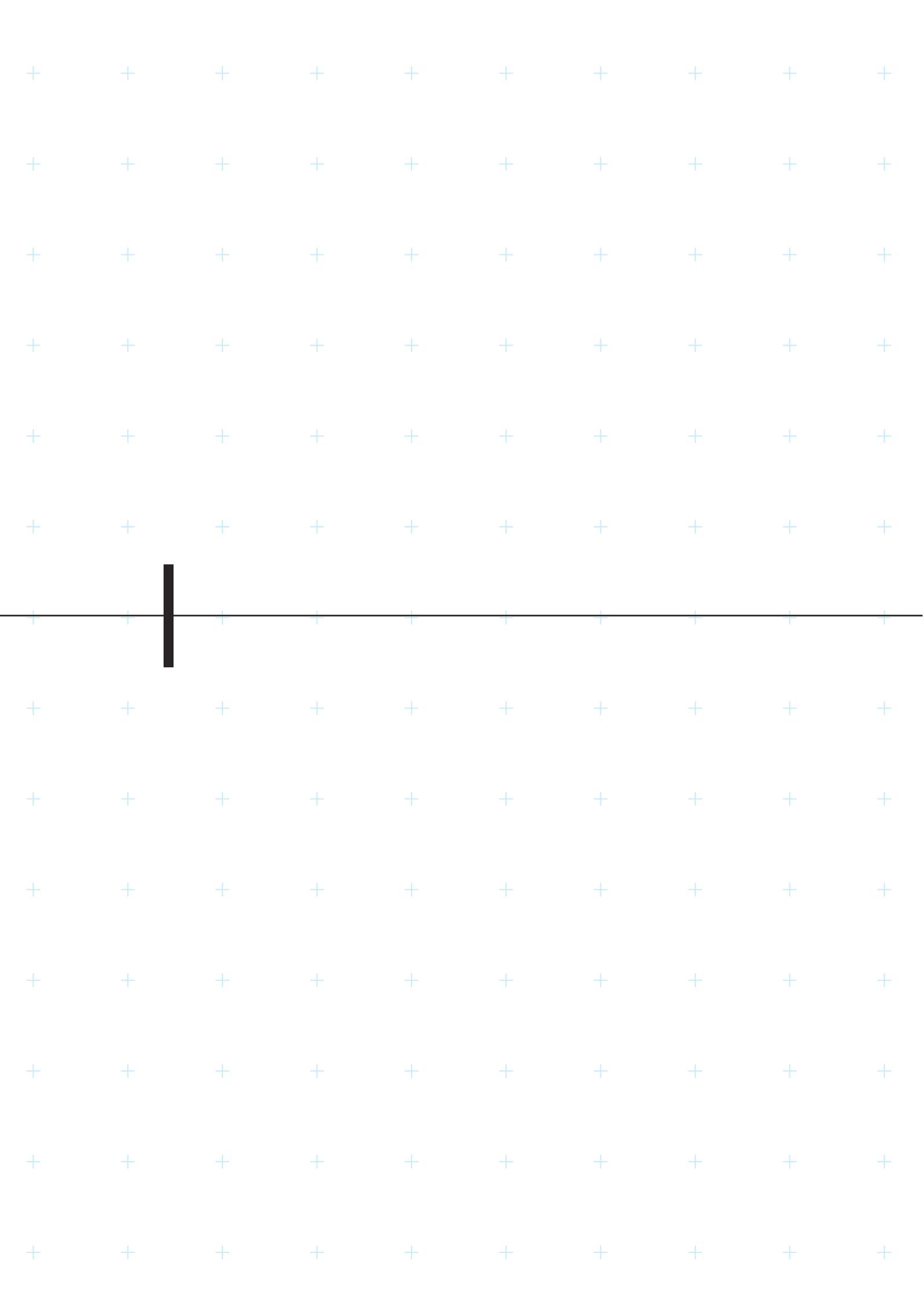
moskito Kommunikation und Design,
Bremen

Fotos:

Michael Jungblut, Bremen
Nikolai Wolff, Bremen
OHB Technology AG, Bremen
ESA, Paris
ESA/J. Huart, Paris
NASA, Washington D.C.

Druck:

BerlinDruck, Achim bei Bremen



GLOSSAR

ATIS Autarkes Telematik Informationssystem; Standard-Software der Timtec Teldatrans

ARDS Aerial Reconnaissance Data System; System zur breitbandigen Datenübertragung von Luftaufklärungsbildern

BGS Bundesgrenzschutz

Biolab Biologisches Weltraumlabor für die ISS

BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

BüLAND Breitbandübertragung Luftaufklärungsdaten

BWB Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung

BMVg Bundesministerium der Verteidigung

CAN-Bus Controlled Area Network-Bus

CSD Circuit Switch Data; Online-Verbindung im GSM-Netz

Columbus Name des europäischen Moduls der Internationalen Raumstation

EBIT Earnings Before Interest and Taxes; Gewinn vor Zinsaufwand und Steuern

EBT Earnings Before Taxes; Gewinn vor Steuern

EMCS European Modular Cultivation System; Zentrifugen für biologische Labore der ISS

EPM European Physiology Modules; human-physiologische Forschungsanlage für das Columbus-Modul der ISS

E-SGA Europäisierung der satellitengestützten Aufklärung

EPS Earnings Per Share; Gewinn pro Aktie

GIS Geografisches Informationssystem

GPRS General Packet Radio Services; ein Übertragungsstandard im GSM-Netz; 2,5te Generation der Mobilkommunikation

GSM Global System for Mobile Communications; weltweiter Standard für Mobilkommunikationssysteme

ISS International Space Station; Internationale Raumstation

Kompsat-2 Korea Multi-Purpose Satellite; Erdbeobachtungssatellit für das südkoreanische Ministerium für Wissenschaft und Technologie

LEO Low Earth Orbit; erdnahe Umlaufbahn

Location Based Services Standortbezogener Dienst

MSC Multispektralkamera für Kompsat-2 zur Generierung hoch aufgelöster Bilder für geografische Informationssysteme

Nodes Bemannte Verbindungsmodule zwischen den Laboren der ISS

OEM Original Equipment Manufacturer; Bezeichnung für einen Lieferanten, der als Erstausrüster seine Geräte oder Produkte unter dem Namen seines Kunden in den Handel bringt

PICA Pre-Integrated Columbus Assembly; Vorintegration der einzelnen Elemente des Columbus-Moduls

SAR-Lupe Synthetic Aperture Radar-Lupe; System aus Kleinsatelliten mit einem Verfahren zur Steigerung der Qualität von Radarbildern

SMS Short Message Service; Standard für kurze Text-Nachrichten im GSM-Netz

Telematik Verbindung von Telekommunikation und Informatik

TIPS Tracking Identification Positioning Security; Standard-Software der OHB Teledata

Tracking Kursverfolgung und Überwachung mobiler Objekte

UMTS Universal Mobile Telecommunications System; dritte Generation der Mobilkommunikation



◀ Glossar

